

hockeyzeit

DIE NEWS



Champions Trophy:
Auftakt mit zwei Niederlagen
für die deutschen Damen

Bundesliga:
Rückrundenauftakt der Herren
Rahmenspielpläne 2007/08

Engagierte Leistungen noch nicht belohnt

Die neu formierte deutsche Damen-Nationalmannschaft musste sich zum Auftakt der Champions Trophy in Quilmes (ARG) trotz phasenweise starker Leistungen zweimal geschlagen geben. Nach einer 0:2 (0:2)-Niederlage gegen Gastgeber und Mitfavorit Argentinien unterlag die Mannschaft von Bundestrainer Michi Behrmann am gestrigen Abend Australien unglücklich mit 1:2 (1:0). Zusätzlich musste Behrmann den Ausfall von Kapitänin Fanny Rinne verkraften (Daumenbruch), die dem Team für den Rest des Turniers nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

13. Januar: Argentinien – Deutschland 2:0 (2:0)

In der ersten Halbzeit war bei der jungen Mannschaft des neuen Bundestrainers Michael Behrmann noch deutlich der Respekt vor der Kulisse und den großen Namen zu spüren. Trotzdem stand das Team ganz stabil, mit der nach ausgeheilter Verletzung zurückgekehrten Tina Bachmann und Youngster Julia Müller im Defensivzentrum. Eine umstrittene Eckenentscheidung brachte das Team jedoch in Rückstand. Die erste Strafecke konnte noch abgewehrt werden, doch kurze Zeit später wurde die zweite Ecke von Noel Barrionuevo, einer von fünf Neuen im argentinischen Team (im Vergleich zu neun Umbesetzungen bei den Deutschen, verglichen mit der WM im Oktober 2006 in Spanien) verwandelt. Ihren Schlenzer links unten zum 1:0 (9.) konnte Yvonne Frank nicht mehr parieren. Das deutsche Team hatte in dieser Phase Probleme, die schnellen Konter der Argentinierinnen zu verteidigen.



Britta von Livonius (in rot) gehört zu den erfahrensten Spielerinnen im deutschen Champions Trophy-Kader

15. Champions Trophy

Samstag, 13. Januar 2007

Niederlande – Spanien	3:1
Japan – Australien	0:3
Argentinien – Deutschland	2:0

Sonntag, 14. Januar 2007

Niederlande – Japan	3:0
Australien – Deutschland	2:1
Spanien – Argentinien	1:4

Tabelle (nach zwei Spieltagen)

1. Niederlande	2	6:1	6
2. Argentinien	2	6:1	6
3. Australien	2	5:1	6
4. Deutschland	2	1:4	0
5. Spanien	2	2:7	0
6. Japan	2	0:6	0

Weiterer Spielplan

Dienstag, 16. Januar 2007

16.00	Spanien - Australien
18.15	Deutschland - Japan
21.15	Argentinien - Niederlande

Donnerstag, 18. Januar 2007

16.00	Deutschland - Spanien
18.15	Australien - Niederlande
21.15	Japan - Argentinien

Samstag, 20. Januar 2007

13.15	Niederlande - Deutschland
15.30	Spanien - Japan
17.45	Argentinien - Australien

Sonntag, 21. Januar 2007

15.45	Spiel um Platz 5
18.30	Spiel um Platz 3
21.15	Finale

Angegeben ist die Ortszeit. Deutschland ist immer vier Stunden voraus.

Das 2:0 fiel sechs Minuten vor der Pause nach einem argentinischen Rückhandschlag von halblinks, den Yvonne Frank noch abwehren konnte. Der Nachschuss von Daniela Maloberti war dann jedoch drin. Deutlich mutiger und aggressiver kam Deutschland aus der Kabine zurück und erarbeitete sich in der zweiten Halbzeit klare Feldvorteile. Die Argentinierinnen kamen zu keiner Torchance mehr und die deutsche Torfrau musste nicht einen Ball halten. Auf der anderen Seite ließen die Argentinierinnen allerdings auch nicht allzu viele Chancen zu. Mit einem Lob für die engagierte Leistung in der zweiten Halbzeit schickte der Trainer seine Spielerinnen zum Auslaufen vor der großen Kulisse von 5.000 Zuschauern. Auch deutsche Autogramme waren nach dem Spiel von vielen Fans gewünscht. "Mit deutlichem gewonnen Selbstvertrauen werden wir die nächsten Spiele angehen. Allerdings gibt es einen riesigen Wermutstropfen für uns zu verarbeiten", so Behrmann. Kapitänin Fanny Rinne bekam Mitte der zweiten Halbzeit aus kurzer Entfernung einen hoch geschlagenen Ball auf den Daumen. Sie spielte zwar nach kurzer Behandlung noch mal weiter. Jedoch ergab das Röntgenbild nach dem Spiel im Krankenhaus einen deutlich sichtbaren Bruch. Damit war das Turnier für die Spielmacherin bereits nach einer Partie gelaufen.

Tore im Überblick: 1:0 Noel Barrionuevo (9.), 2:0 Daniela Maloberti. E: Argentinien 3 (1) / Deutschland 2 (0). Z: 5.000. SR: Lisa Roach (AUS) / Monica Rivera (ESP).

14. Januar: Australien – Deutschland 2:1 (0:1)

Auch ohne Fanny Rinne schaffte es das deutsche Team, die Partie über die gesamten 70 Minuten ausgeglichen zu gestalten. Es gab gute Torchancen auf beiden Seiten. Die deutsche Abwehr, hinter der diesmal Kristina Reynolds das Tor hütete, stand bis zur Pause sicher und konnte die wenigen australischen Chancen gut entschärfen. In der ersten Viertelstunde kam die Mannschaft von Trainer Frank Murray zu keinem einzigen Torschuss.

Deshalb war es wohl auch eine verdiente Führung, als Christina Schütze quasi mit dem Halbzettel einen aus einer Strafecke resultierenden Siebenmeter genau in den oberen Torwinkel zum 0:1 (35.) versenkte. Nach dem Wechsel kam nun auch Australien besser ins Spiel und zu mehr Chancen. Eine erste Offensivserie brachte Strafecken, von denen Madonna Blyth eine zum 1:1 (42.) verwandeln konnte. In der Folgezeit hatten beide Mannschaften die Führung auf dem Schläger, wobei gute Torchancen – außer bei Ecken – durch die soliden Abwehrleistungen Mangelware blieben. Die Australierinnen hatten schließlich das glücklichere Händchen, weil ihre sechste Strafecke in der 66. Minute von Rebecca Sanders doch noch zum Siegtreffer über die Linie gebracht wurde.

Tore im Überblick:

0:1 Christina Schütze (7m, 35.), 1:1 Madonna Blyth (KE, 42.), 2:1 Rebecca Sanders (KE, 66.). E: Australien 6 (2 Tore) / Deutschland 6 (kein Tor). Siebenmeter: - / 1 (1). Gelbe Karten: AUS - / GER 1 (Eileen Hoffmann, 57.). Schiedsrichterinnen: Wendy Steward (CAN) / Miao Lin (CHN).

Der deutsche Kader in Quilmes (Angaben vor dem Turnier)

Name	Jahrg.	Verein	Lsp.	Tore				
Frank, Yvonne (TW)	1980	Rot-Weiss Köln	48	0	Lorenzen, Silja	1984	Club an der Alster	2 0
Reynolds, Kristina (TW)	1984	Harvestehuder THC	10	0	Morgenstern, Lydia	1985	Club an der Alster	1 0
Bachmann, Tina	1978	Eintr. Braunschweig	98	5	Müller, Julia	1985	Harvestehuder THC	7 0
Beermann, Janine	1983	RTHC Leverkusen	32	11	Plass, Jennifer	1985	Junior F.C. Barcelona	6 1
Eidmann, Pia	1984	Rot-Weiss Köln	6	1	Rinne, Fanny	1980	Berliner HC	191 76
Ernsting-Krienke, Nadine	1974	Eintr. Braunschweig	350	134	Schuermann, Svenja	1983	Berliner HC	40 0
Geyer, Lina	1986	Schwarz-Weiß Neuss	1	0	Schütze, Christina	1983	Re. Polo C. Barcelona	25 15
Hoffmann, Eileen	1984	Rot-Weiss Köln	20	0	Stöckel, Maike	1984	Rot-Weiss Köln	45 12
Karwatzky, Julia	1986	Berliner HC	2	0	von Livonius, Britta	1976	Berliner HC	127 5

Ganz frisch: DHB-Kaderlisten 2007

Bis auf Damen-Cheftrainer Michael Behrmann, der noch das Abschneiden bei der Champions Trophy in seine Jahres-Personalplanung mit einfließen lassen möchte, haben die anderen Bundestrainer ihre Kader für 2007 aufgestellt. Nachstehend brandaktuell die Listen für die verschiedenen Altersklassen und Teams. Im kommenden Magazin Nr. 1/2007 der hockeyzeit gibt es zu den DHB-Kadern 2007 noch einige ergänzende Anmerkungen.

A-Kader Herren: (17 Spieler)

Biederlack, Sebastian; Bubolz, Ulrich; Crone, Philipp; Draguhn, Sebastian; Duckwitz, Eike; Fürste, Moritz; Hentschel, Oliver; Meinert, Niklas; Montag, Jan Marco; Nevado, Carlos; Scharowsky, Justus; Schulte, Christian; Weißenborn, Tibor; Weiß, Timo; Witthaus, Matthias; Zeller, Christopher; Zeller, Philipp

Perspektivkader Herren: (24 Spieler)

Blasberg, Tim; Braun, Richard; Deecke, Oskar; Emmerling, Björn; Emmerling, Nicolas; Günther, Maik; Jessulat, Tim; Keller, Florian; Korn, Oliver; Kriwet, Till; Kühn, Adriaan; Markowsky, Oliver; Menke, Christoph; Meyer, Philip; Michely, Jochen; Müller, Maximilian; Münz, Christian; Purps, Michael; Sonnenschein, Nico; Sperling, Benedikt; Weinhold, Max; Weiß, Benjamin; Witte, Philip; Witte, Stefan

U21 Männlich: (27 Spieler)

Amon, Adrian; Arnold, Pilt; Blasberg, Tim; Butt, Linus; Collet, Philipp; Deecke, Oskar; Franke, Matthias; Franzke, Tobias; Häner, Martin; Hauke, Tobias; Jacobi, Nicolas; Joseph, Robin; Lietz, Tobias; Meyer, Philip; Michely, Jochen; Müller, Maximilian; Münz, Christian; Otto, Jannik; Peikert, Carsten; Rabente, Jan Philipp; Schröder, Maximilian; Schulz-Linkholt, Maximilian; Stralkowski, Thilo; Wesley, Christopher; Witte, Stefan; Woesch, Florian; Zwicker, Martin

U21 Weiblich: (32 Spielerinnen)

Acht, Meike; Amm, Karoline; Arnold, Lena; Battenberg, Vera; Berrendorf, Eliza;

Blink, Katharina; Brockmann, Anke; Frankenheim, Johanna; Geyer, Lina; Haase, Lydia; Hapke, Lisa; Hasselmann, Nina; Hauschildt, Friderike; Heinrich, Nina; Heller, Sarah; Karwatzky, Julia; Krüger, Hannah; Krüger, Victoria; Lange, Svenja; Laubenstein, Theresa; Markert, Sabine; Müller-Wieland, Janne; Otte, Katharina; Platten, Kim; Pütz, Jennifer; Schneider, Stefanie; Schotten, Sandra; Schwarte, Nadine; Steindor, Sophie; Stöckel, Inga; Wellermann, Inken; Werther, Charlotte

U18 Männlich: (40 Spieler)

Bassemir, Dominik; Bauß, Nikolas; Becker, Niki; Blasberg, Lukas; Cartsburg, Niklas; Elsholtz, Fabian; Fleckhaus, Jan; Frank, Johannes; Geringer, Philippe; Grell, Niklas; Gutsche, Lennart; Hablawetz, Patrick; Katterbach, Lukas; Knüpfer, Matthias; Küffner, Thorsten; Larbig, Alexander; Leicher, Oliver; Lobe, Zeno; Matania, Tobias; Mengin, Thomas; Merten, Marc; Meyer, Felix; Mieling, Tom; Miltkau, Marco; Müller, Marius; Müller, Martin; Neumann, Max; Nevado, Ricardo; Oldhafer, Clemens; Polk, Moritz; Polomski, Felix; Ram, Alex; Schmiekenknop, Timo; Schultz, Yannick; Swiatek, Jonas; Testrut, Marco; von Schmidt-Pauli, Florentin; von Zech, Nikolas; Walter, Tobias; Weidemann, Moritz

U18 Weiblich: (37 Spielerinnen)

Amato, Claudia; Eckhard, Franziska; Fabig, Tonja; Frank, Eva; Frenz, Stephanie; Gerke, Greta; Geyer, Leonie; Haack, Sandra; Hahn, Lisa; Hauke, Franzisca; Hertel, Lisa-Marie; Hof, Lotta; Hofmann, Gina; Jeute, Anne; Keil, Carolin; Lahham,

Lisa; Laudahn, Nina; Leske, Lisa; Lindner, Regina; Mourek, Tina; Pahl, Nicole; Pehle, Hannah; Sachse, Annabelle; Sehlmann, Mia; Servatius, Ariane; Steindor, Luisa; Teschke, Jana; van Bodegom, Charlotte; Volk, Janina; Wilde, Celine; Willig, Elena; Winkler, Annette; Winkler, Johanna; Woesch, Annika; Wüsthoff, Maike; Zahren, Sabrina; zu Dohna, Victoria

U16 Männlich: (29 Spieler)

Ackermann, Leon; Alex, Sven; Bäder, Markus; Blobel, Timo; Bormuth, Philipp; Braun, Carsten; Donnermeyer, Maximilian; Erhart, Lukas; Fennemann, Felix-Lennart; Fohrmann, Bernhard; Fuchs, Florian; Hattwig, Mirko; Held, Christopher; Herter, Maximilian; Ibbeken, Luis; Knoblauch, Felix; Linnekogel, Dieter-Enrique; Müller, Mathias; Nguyen Luong, Danny; Peisert, Philipp; Pilch, Marius; Reuß, Felix; Rieger, Martin; Schmidt-Opper, Moritz; Wälzholz, Julian; Weging, Nico; Weidemann, Julius; Wild, Felix; Wolff, Frederic

U16 Weiblich: (27 Spielerinnen)

Andersch, Lena; Ankenbrand, Petra; Bremer, Katrin; Ciupka, Julia; Faust, Helena; Frommhold, Mona; Grambusch, Pia; Große, Nicola; Hahnefeldt, Laura Fee; Hillmann, Kristina; Hopf, Dominique; Klaumünzer, Amelie; Morgenroth, Sarah; Pelzner, Kim; Pohl, Maxi Elin; Przybilla, Corinna; Roßberg, Nele; Sasserath, Janine; Schneider, Eva; Schnitzer, Caroline; Schreiter, Friederike; Schröder, Christina; Schützenhofer, Sabrina; Schwettmann, Kim; Christine; Sieberns, Carolin; Werther, Antonia; Wieske, Viktoria



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



Unten Vorentscheidung, oben verkehrte Welt

Das neue Jahr begann in der Nordliga spektakulär. Braunschweig ist nach den Niederlagen beim HTHC und gegen Hannover so gut wie abgestiegen. Der UHC blieb ebenfalls punktlos und fiel aus den Playoff-Rängen. Selbst Alster strauchelte gegen Flottbek, das nun Platz zwei erobert hat.

Freitag, 12. 01. 2007

Club a.d. Alster – UHC Hamburg 6:5 (3:2)

Ein Timm-Doppelpack eröffnete erst nach 16 Minuten den Torreigen in diesem Spitzenspiel vor „Wahnsinnskulisse“ (Alster-Coach Jo Mahn) von über 1000 Zuschauern in der am Freitagabend restlos ausverkauften Alster-Halle. Bastian Timm war dann auch der Schütze des letzten Tores: Fünf Minuten vor Ende verwandelte er zum 6:5. Zwischendurch hatte der Gast eine einzige Führung durch den ebenfalls dreifachen Torschützen Moritz Fürste (3:4/35.). „Alster hat heute einfach weniger Fehler gemacht als wir“, sah UHC-Trainer Martin Schultze den Unterschied in einem „für die Zuschauer tollen Spiel“. Als „ausgleichende Gerechtigkeit“ für die knappe 6:7-Hinspielniederlage sah Alster-Cheftrainer Jo Mahn den Ausgang.

Tore: Alster: Bastian Timm (3), Sebastian Biederlack, Max Landshut, Benjamin Laatzten / UHC: Moritz Fürste (3), Eike Duckwitz, Jonas Fürste. E: 5 (1)/5 (1). 7m: 1 (0)/-. Z: 1000. Gelb: Laatzten (Alster)/Breitenstein, Schonhardt (UHC). SR: Großmann-Brandis/Petter.

Samstag, 13. 01. 2007

Harvestehuder THC – Braunschw. THC 10:5 (5:1)

Mit ihrem konzentrierten Kombinationspiel und schnell heraus gespielten Torchancen ließen die Hamburger den Gästen aus Braunschweig in der ersten Halbzeit keine Chance. Bereits in den ersten fünf Minuten erspielten sich die Hanseaten vier Strafecken, die sie allerdings allesamt ungenutzt ließen. „Wir haben die erste Halbzeit total verpennt“, attestierte Braunschweigs Trainer Jost Miltkau seinem Team einen 30-minütigen Tiefschlaf. „Wir sind einfach nicht in der Lage, in der ersten Viertelstunde das zu bringen, was wir in der zweiten Halbzeit zeigen“. Da nämlich spielten die Braunschweiger wesentlich stärker, bestimmten das Spiel. Harvestehude stellte sich tief hinten rein und vertraute auf seine Konter. Fünf Minuten vor Spielschluss beim Stande von 8:5 nahm Braunschweig zugunsten eines sechsten Feldspielers seinen Torhüter vom Platz - und kassierte noch zwei Kontertore.

BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club an der Alster	7	52 : 30	15
2. Großflottbeker THGC	6	48 : 33	11
3. Uhlenhorster HC	6	56 : 33	10
4. Harvestehuder THC	7	41 : 48	10
5. Hannover 78	7	39 : 51	8
6. Braunschweiger THC	7	23 : 64	3

Samstag, 20. Januar 2007

Club an der Alster - Braunschweiger THC
Uhlenhorster HC - Großflottbeker THGC
Harvestehuder THC - Hannover 78

Sonntag, 21. Januar 2007

Hannover 78 - Club an der Alster
Braunschweiger THC - Uhlenhorster HC
Harvestehuder THC - Großflottbeker THGC

Tore: HTHC: Christopher Borchardt, Moritz Heitmüller, Fabian Pehlke (je 2), Felix Fröschle, Mark Siepmann, Tobias Hauke, Tim Linsmeier / BTHC: Frederick Baars (2), Jonas Oetken, Jörg Schaller, Sven Hoffmann. E: 6 (2)/5 (1). SR: Chr. Blasch/F. Blasch.

Hannover 78 – Großflottbek 6:6 (3:4)

„Wenn wir die vermutlich Kleinen schlagen wollen, reicht uns eine nur durchschnittliche Leistung nicht“, lautete die Erkenntnis von Großflottbeks Betreuer Benjamin Laub nach dem am Ende noch glücklichen 6:6-Unentschieden beim Aufsteiger Hannover 78. Erst unmittelbar vor dem Abpfiff und nach der Herausnahme ihres Torhüters gelang den favorisierten Flottbekern durch ein Tor von Stefan Witte noch der Ausgleich. In einem sehr zerfahrenen Spiel mit vielen kleinen technischen Unzugänglichkeiten und Unterbrechungen schafften es die Hamburger nie, ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. Zwar erspielten sie sich in der ersten Halbzeit ein klares Plus an Strafecken, konnten aber nur eine im Tor unterbringen. Hannover nutzte die Schwächen der rechten Flottbeker Defensivabteilung gnadenlos aus.

Tore: H78: Jan Philipp Heuer (3), Dennis Bobaz, mark Reinhardt, Matthias Mühle / GTHGC: Philipp Otte (3), Stefan Witte (2), Nils Leest. E: 3 (0)/6 (1). 7m: 1 (-)/-. SR: Breß/Löhr.

Sonntag, 14. 01. 2007

Braunschw. THC – Hannover 78 5:6 (2:2)

Eine Zwei-Tore-Führung eine Viertelstunde vor Schluss reichte Schlusslicht Braunschweig nicht zum so wichtigen Sieg gegen Aufsteiger Hannover. Die Partie war über 60 Minuten sehr ausgeglichen. Hannover führte dreimal mit einem Tor, bevor die Routiniers Christian Scholz, Jörg Schaller und der reaktivierte Thorsten Berger die Heimmannschaft nach der Pause mit zwei Toren in Führung brachten. Doch dann verschossen die Braunschweiger einen Siebenmeter und die Di-Carlo-Truppe gab sich nicht auf, kämpfte zurück und machte in der 57. Minute durch Reinhardt den Ausgleich. Trainer Jost Miltkau wusste, dass das Remis dem BTHC nicht gereicht hätte, also nahm er zwei Minuten vor Ende den Keeper vom Feld zu Gunsten eines sechsten Feldspielers. Doch das nutzte Matchwinner Reinhardt 40 Sekunden vor Ende zum „Todesstoß“, wie BTHC-Kapitän Schaller es nannte: „Man kann drüber streiten, ob es sinnvoll war, zu dem Zeitpunkt den Torwart rauszunehmen. Aber wir haben es nun mal riskiert und sind bestraft worden.“ 78-Betreuer Jürgen Schnepel freute sich über den wichtigen Sieg: „Seit Jahren mühen wir uns, mal drinzubleiben. Jetzt hat das wohl endlich mal geklappt.“

Tore: BTHC: Thorsten Berger, Christian Scholz (je 2), Jörg Schaller / H78: Mark Reinhardt (3), Matthias Mühle, Philipp Reihls, Daniel von Dra-

chenfels. E: 7 (1)/6 (2). 7m: 2 (1)/-. Z: 550. SR: Breß/Löhr.

UHC Hamburg – Harvestehuder THC 7:8 (3:4)

Ganz anders als bei der 2:15-Hinspielniederlage gegen den UHC präsentierten sich die Harvestehuder am Sonntag. „Die haben gut gestanden, gut und schnell gepasst. Wir haben dagegen selten das richtige Mittel gefunden“, so UHC-Trainer Martin Schultze. Trotzdem war zur Pause bei einer knappen 4:3-Führung der Gäste noch gar nichts entschieden. Der erste Zwei-Tore-Vorsprung in dieser engen Partie (6:4/38.) hielt keine Minute. Dann hatten Philip Sunkel und Moritz Fürste binnen 60 Sekunden zum 6:6 ausgeglichen. Bei diesem Stand blieb es zwölf Minuten lang, ehe Sunkel mit seinem dritten Tor den UHC nach langer Zeit (3:2/21.) wieder einmal in Führung bringen konnte. Aber wieder folgte der Ausgleich sehr bald, diesmal durch Wagner zum 7:7 (53.) Als Knackpunkt betrachtete Martin Schultze die Sekunden, als seine Mannschaft einen Strafecke nicht verwandeln konnten und der Gegner im Gegenzug das 8:7 (56.) machte.

Tore: UHC: Philip Sunkel (3), Moritz Fürste, Jonas Fürste (je 2) / HTHC: Fabian Pehlke (3), Tobias Hauke (2), Christopher Borchardt, Tobias Wagner, Mark Siepmann. E: 7 (3)/8 (2). SR: Chr. Blasch/F. Blasch.

Großflottbek – Club a.d. Alster 10:4 (5:3)

Mit einem sensationellen 10:4-Sieg über Tabellenführer Alster hat Flottbek sich auf Platz zwei gehievt. „Wir bleiben bescheiden und reden nicht vom DM-Viertelfinale“, so Co-Trainer Benjamin Laub. „Alster hatte das Pech, sehr früh mit 3:0 zu führen“, verpackte er den kuriosen Spielverlauf in Ironie. Die Hausherren arbeiteten sich nach zehn Minuten besser in die Partie, schafften es immer mehr, die Räume eng zu machen. So blieb die Mannschaft von Trainer Jo Mahn fast 40 Minuten lang ohne eigenen Torerfolg. Flottbek dagegen traf kontinuierlich. Bis zum Pausenpfiff war die Führung mit dem 5:3 bereits gedreht. Als dann Philip Witte und Philipp Otte mit einem Doppelschlag auf 7:3 (45.) erhöhten, nahm Mahn eine Auszeit und fünf Minuten vor Ende den Torwart heraus. Flottbek stellte sich mit einer sofortigen Auszeit auf die neue Situation ein, es folgten in den letzten Minuten noch drei weitere Tore für den Sieger. Mahn: „Enorme Zweikampfschwäche und null Durchsetzungsvermögen – da kann man keinen Blumentopf gewinnen. Mit einem Sieg hätten wir uns gemütlich zurücklehnen können. So haben wir eine gute Chance weggeworfen.“

Tore: GTHGC: Philip Witte, Julian Loos (je 3), Philipp Otte (2), Niels Leest, Philipp Woydt / Alster: Max Landshut (2), Benjamin Laatzten, Christian Achtmann. E: 4 (2)/4 (2). SR: Großmann-Brandis/Petter.

Mariendorf macht es nochmal spannend

Auch im neuen Jahr marschieren der Berliner HC und die Wespen fröhlich weiter an der Spitze der Ost-Gruppe – weiterhin der BHC souveräner. Osternienburg stand gegen die Wespen vor einer Überraschung. Die glückte allerdings nur Mariendorf beim SCC. Der Aufsteiger hat den Kampf um den Klassenerhalt damit noch einmal richtig spannend gemacht.

Freitag, 12. 01. 2007

SC Charlottenburg – Mariendorfer HC 5:8 (4:4)

Neues Jahr, neues Glück: Nach fünf Niederlagen im ersten Saisonteil erwischte Aufsteiger Mariendorf einen glänzenden Start in die Rückrunde und hat mit dem „überraschenden, aber gar nicht mal unverdienten Sieg“ (MHC-Trainer Harald Pirsch) die Abstiegsfrage in der Ost-Gruppe nochmal spannend gemacht. Nach dem klaren 9:4 im Hinspiel schienen die SCC-Spieler im Schongang einen Pflichtsieg einfahren zu wollen. Das ging schief. „Wir waren nicht ausreichend motiviert“, vermisste SCC-Betreuer Uwe Schwettmann die richtige Einstellung. Der gerade auf Heimaturlaub befindliche Daniel Misch (Doktorand in der Schweiz) fügte sich nicht nur hervorragend ein, sondern war mit vier Treffern sogar der Matchwinner für den Gast, der nach 4:5 auf 8:5 davonzog.

Tore: SCC: Felix Angrick (2), Romano Brunner (2), Max Woltersdorf / MHC: Daniel Misch (4), Steffen Theil (2), Sebastian Metzner (2). E: 7 (1)/3 (2). 7m: 2 (2)/1 (0). Z: 100. SR: Bütschek/Brieschke.

Samstag, 13. 01. 2007

Osternienburg – Zehl. Wespen 5:6 (2:2)

Nach einem harten Stück Arbeit gewannen die Zehlendorfer Wespen in einem Herzschlagfinale gegen den aufopferungsvoll gegen den Abstieg kämpfenden Osternienburger HC mit 6:5. Eineinhalb Minuten vor Schluss noch lagen sie mit einem Tor hinten, ehe Florian Keller in der 59. Minute per Siebenmeter und Wanja Ammon mit seinem Treffer zum 6:5 25 Sekunden vor dem Abpfiff das Spiel noch drehten. „Das war ein wichtiger Schritt in Richtung Viertelfinale“, freute sich Wespen-Betreuer Ewald Weitz. 26 Minuten brauchten die favorisierten Wespen, ehe ihnen das erste Tor gelang. Erst in der 49. Spielminute gingen sie das erste Mal in Führung. Am Ende jedoch hätte sich der Play-off-Anwärter nicht beschweren dürfen, wenn er leer ausgegangen wären. „Die Osternienburger haben richtig gut gespielt. So habe ich die in dieser Saison noch nie spielen sehen“, lobte Weitz den Gegner.

Tore: O'burg: Tobias Schweitzer (3), Matthias Doberitzsch, Steve Patzelt / Wespen: Florian Keller (2), Wanja Ammon, Caspar Schmucker, Clemens Stahr, Nikolai Knabner. E: 6 (2)/6 (1). 7m: -1 (1). SR: Otto/Trölsch.

TuS Lichterfelde – Berliner HC 4:12 (3:7)

Die Gastgeber verschliefen die Eröffnungsphase der Partie nahezu komplett. So stand es nach zehn Minuten durch fünf Feldtore bereits 0:5. Dann gelang TuSLi durch einen Doppelschlag die Verkürzung auf 2:5 (12./13.), der direkte Anschluss wurde jedoch verhindert. Zur Pause waren die

Gäste vier Tore vorn. Diese Führung bauten sie nach dem Wechsel bis auf sechs Zähler aus. Dann sah Weltmeister Uli Bubolz in der 43. Minute die Gelbe Karte. Fünf Minuten saß der BHC-Keeper auf der Strafbank. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Spezialist Peter Kurtz, verschoss jedoch zwei Minuten drauf den zweiten Siebenmeter, während auf der anderen Seite der agile Unruh in Unterzahl das 4:10 machte. Nun war die Partie endgültig gelaufen, und der Tabellenführer erhöhte sogar noch um zwei weitere Tore.

Tore: TuSLi: Felix Polomski (2), Michael Nagel, Peter Kurtz / BHC: Sebastian Unruh (4), Robert Marx, Martin Häner (je 2), Martin Zwicker, David Lerch, Kevin Lim, Tobias Henschke. E: 4 (2)/2 (1). 7m: 2 (1)/-. Gelb: -1 (U. Bubolz, 43). Z: 200. SR: Gerwig/Möller.

Sonntag, 14. 01. 2007

TuS Lichterfelde – Osternienburg 11:8 (3:3)

Die ersten zehn Minuten gehörten den Gästen aus Osternienburg. Dann erst drehte TuSLi auf. „Es war ein hartes, zerfahrenes Spiel“, so TuS-Trainer Torben Wegener. Sein Team lag 0:2 und 1:3 hinten, holte aber den Rückstand durch geduldige Arbeit bis zur Pause auf. Danach kam die beste Phase der Gastgeber. Sie zogen bis auf 7:3 davon. Die Gäste kämpften um jeden Zentimeter. Beim 5:9 nahm Trainer Andreas Dolge seinen Keeper vom Feld. Seine Mannschaft gewann diese Phase der künstlichen Überzahl zwar, aber nicht mehr ausreichend, um die Gastgeber noch ernsthaft zu gefährden. Für Osternienburg bleibt damit die Abstiegsgefahr präsent.

Tore: TuSLi: Mario Grauel (3), Felix Polomski, Philipp Rosner (je 2), Dennis Gebhard, Peter Kurtz, Jan Morgenbrod / O'burg: Doberitzsch (3), Schweitzer (2), Storm, Patzelt, Roth. E: 3 (2)/2 (1). SR: Gerwig/Möller.

Mariendorf – Zehl. Wespen 8:16 (3:6)

Einen am Ende noch sehr klaren 16:8-Sieg fuhren die Zehlendorfer Wespen am Sonntag beim Aufsteiger Mariendorfer HC ein. Der Tabellenletzte führte zwischenzeitlich sogar einmal mit 3:2, geriet jedoch zu Beginn der zweiten Halbzeit entscheidend in Rückstand.

Wespen-Trainer Kai Britze beklagte „ab und zu Nachlässigkeiten“, die seinem Team unterliefen. Und so gelang es dem MHC, aus einem schnellen 0:2-Rückstand eine 3:2-Führung (7.) zu machen. Allerdings konnte der Favorit dies bereits bis zur Pause korrigieren und mit 6:3 die Seiten wechseln. In den ersten fünf Minuten des zweiten Durchganges schraubte der Gast mit dem treffsicheren Florian Keller (insgesamt sieben Tore) das Resultat blitzschnell in die Höhe. Plötzlich stand es 11:4 (35.), Mariendorf schaffte noch einmal eine Verkürzung auf fünf Treffer (7:12, 8:13), doch eine Gelbe Karte gegen den

MHC-Torwart nutzten die Wespen noch zu drei weiteren Treffern zum 16:8-Endstand.

Tore: MHC: Daniel Misch, Benedikt Schmidt (je 2), Felix Podewski, Patrick Pirsch, Alexander Engemann, Steffen Theil / Wespen: Florian Keller (7), Philipp Marx, Wanja Ammon, Caspar Schmucker (je 2), Max Jesse, Nikolai Knabner, Manuel Waltenberg. E: 5 (1)/6 (4). 7m: 1 (1)/2 (2). SR: N. Müller/Behrens.

Berliner HC – SC Charlottenburg 14:3 (10:2)

Vor etwa 300 Zuschauern erwischte zwar der SC Charlottenburg den besseren Start, doch danach traf der überragende Unruh viermal in Folge und sorgte für die erwartete BHC-Führung. Beide Mannschaften lieferten sich danach ein faires und ansehnliches Hockeymatch. Bis zur Halbzeitpause erhöhte der BHC auf 10:2. BHC-Betreuer Horst Buhr sagte nach dem Spiel: „Wir haben das Spiel kontrolliert und konnten in der 2. Halbzeit etwas entspannter spielen.“ Im zweiten Durchgang passierte lange Zeit nicht viel, bis mehrere Standards das Ergebnis für den BHC weiter nach oben schraubten. Kolja Kollatzky sorgte mit seinem zweiten Treffer noch einmal für Ergebniskosmetik für den SC Charlottenburg, der weiter mit nur Punkten um den Klassenerhalt bangen muss.

Tore: BHC: Sebastian Unruh (6), Martin Zwicker, Robert Marx (je 2), Tobias Henschke, Richard Braun, David Lerch, Pilt Arnold / SCC: Kolja Kollatzky (2), Maximilian Woltersdorf. E: 9 (2)/5 (1). 7m: 1 (1)/-. SR: Otto / Trölsch.



Wespen-Stürmer Michael Hug ist mit seinem Team auf Play-off-Kurs.

BL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Berliner HC	7	83 : 27	21
2. Zehlendorfer Wespen	7	65 : 33	18
3. TuS Lichterfelde	7	47 : 45	12
4. SC Charlottenburg	7	37 : 62	6
5. Osternienburger HC	7	40 : 58	3
6. Mariendorfer HC	7	40 : 87	3

Donnerstag, 18. Januar 2007
Berliner HC - Mariendorfer HC

Samstag, 20. Januar 2007
Mariendorfer HC - TuS Lichterfelde
Osternienburger HC - Berliner HC
Zehlendorfer Wespen - SC Charlottenburg

Sonntag, 21. Januar 2007
TuS Lichterfelde - Zehlendorfer Wespen

Dürkheims Abschiedstournee hat begonnen

Während der Kampf um die Play-off-Plätze in der Südgruppe wohl noch bis zum letzten Spieltag offen bleibt und noch fünf Teams sich Hoffnungen auf die Viertelfinalteilnahme machen können, ist die Abstiegsfrage praktisch beantwortet. Für den Traditionsclub Dürkheimer HC hat die Abschiedstournee aus der 1. Liga bereits begonnen. Drei Spieltage vor Schluss sind sechs Punkte Rückstand wohl nicht mehr aufzuholen.

Samstag, 13. 01. 2007

RW München – Dürkheimer HC 10:6 (5:2)

Mit dem relativ deutlichen 10:6-Erfolg gegen Dürkheim hat Aufsteiger RW München einen großen Schritt Richtung Klassenerhalt gemacht. Das Team von Trainer Florian Zollner brachte sechs Punkte zwischen sich und den Abstiegsplatz und darf nun sogar von einer Play-off-Teilnahme träumen. Es war eine recht klare Sache für die Gastgeber. Der DHC war zwar mit den Routiniers Mayerhöfer und Krauss angegeistert, brachte aber fast ausnahmslos durch Standards Gefahr vor das RW-Tor. Nach ausgeglichener Anfangsphase war es der gut aufgelegte Max Kern, der die Hausherren durch einen Doppelschlag enteilen ließ. Die Drei-Tore-Halbzeitführung geriet nie mehr in Gefahr. Dürkheim fand in einem fairen Spiel nicht die Mittel, um entscheidend heranzukommen. „Letztlich ein absolut verdienter Sieg“, fand RW-Pressesprecherin Susanne Wimmer.

Tore: RWM: Max Kern (3), Sebastian Fischer, Georg Vogel (je 2), Bastian Gangnus, Joost Böhmert, Christian Rabe / DHC: Christian Mayerhöfer, Dominic Böckling (je 3). E: 4 (2)/8 (5). Gelb: -/1 (Michel Hahn, 60.). Z: 150. SR: Gruss/Leiber.

Münchner SC – TG Frankenthal 7:6 (2:5)

Eine extreme spannende Partie erlebten die Zuschauer in München. Die Gäste hatten in den zweiten 15 Minuten der ersten Halbzeit ihre stärkste Phase. Dort drehten sie zwischen der 21. und 28. Minute einen 1:2-Rückstand in eine 5:2-Führung. Doch Neu-Trainer Sven Michel schaffte es, sein Team in der Pause besser auf die TGF-Taktik einzustellen. Die Hausherren wirkten nun selbstsicherer und standen vor allem in der Abwehr wie ein Bollwerk. Dennoch dauerte es bis in die Schlussphase, ehe Frankenthal die Führung abgab. Greffinius sorgte in der 55. Minute für den 6:6-Ausgleich. Und es war dem an diesem Wochenende sehr treffsicheren Philipp Weinhold vorbehalten, zwei Minuten vor der Schluss sirene dann doch noch den Siegtreffer zu erzielen, der die Situation in der Südgruppe sehr offen gestaltete.

Tore: MSC: Philipp Weinhold (3), Benedikt Sperling (2), Felix Greffinius, Niklas Rommel / TGF: Thomas Vicca, Christian Trump, Fabian

Zilg (je 2). E: 7 (2)/5 (2)/ 7m: 1 (1)/-. Z: 350. SR: Aull/Lubrich.

Rüsselsheim – HTC Stuttg. Kickers 9:1 (3:1)

Mit einem Kanter Sieg zu Hause gegen die Kickers ist der Rüsselsheimer RK ins neue Jahr gestartet. HTC-Trainer Thomas Dauner sprach von „keinem sehr glücklichen Start in das neue Jahr“. Sein Team sei nie so richtig ins Spiel gekommen. Die Gastgeber hatten bereits den deutlich besseren Start erwischt. Nach acht Minuten stand es schon 3:0. Den Gästen gelang der erste Treffer erst eine Minute vor der Pause. Und es sollte ihr letzter Treffer bleiben, da sie insgesamt acht weitere Strafecken nicht im RRK-Gehäuse unterbringen konnten. Rüsselsheim konterte mit der Führung im Rücken geschickt. In der 46. Minute konnte Emmerling einen Überzahlangriff nur durch Schlägerfoul stoppen und wurde für fünf Minuten auf die Strafbank geschickt. In der Phase fielen das 5:1 und 6:1. Und als beim Stand von 7:1 Lars Löhle seinem Unmut Luft machte, musste er für drei Minuten auf die Strafbank. Wieder nutzte der RRK das eiskalt aus.

Tore: RRK: Falk May (3), Oliver Domke (2), Mirco Fuchs, Jan Petersen, Christian Minar, Nico Hosang / HTC: Sascha Reinelt. E: 7 (1)/9 (1). 7m: -/1 (-). Gelb: -/2 (N. Emmerling, 43. / L. Löhle, 54.). SR: Neideck/Albrecht.

Sonntag, 14. 01. 2007

RW München – TG Frankenthal 4:4 (3:2)

In einer torarmen aber trotzdem sehr sehenswerten Partie, dominierten beide Defensivreihen. Insbesondere Münchens Torwart Lorenz Neff sicherte mit guten Paraden den Punkt für die Gastgeber. Am Ende trennten sich RW München und die Turngemeinde Frankenthal 4:4. Nachdem Kern für München zum 1:0 vorlegte, wechselte die Führung mehrmals, bis die TG Frankenthal das 4:3 erzielte. Doch fünf Minuten vor Schluss gelang dem Gastgeber durch Rainer Krailes zweiten Treffer der verdiente Ausgleich. „Wir waren zwar überlegen, aber haben unsere Chancen, besonders unsere Strafecken, nicht konsequent genutzt.“, kommentierte Jochen Seubert von der TG Frankenthal das Spiel. Nach der Punkteteilung bleiben

beide Mannschaften aber im Rennen um die Play-off-Plätze.

Tore: RWM: Rainer Kraile (2), Philipp Crone (1), Maximilian Kern (1) / TGF: Thomas Vicca (2), Alexander Labig, Christian Trump. E: 1 (1)/7 (1). Z: 200. SR: Aull/Lubrich.

Münchner SC – Dürkheimer HC 9:3 (4:1)

Mit sechs Punkten Optimalausbeute feierte Sven Michel sein Interimstrainer-Debüt bei den MSC-Herren. Nach dem wichtigen Sieg über Frankenthal war der Erfolg über Dürkheim deutlich müheloser. Die Hausherren führten zur Pause bereits 4:1, und bauten die Führung nach dem Wechsel um weitere zwei Treffer aus. Als Ralph Hornung das 2:6 gelang, nahm Trainer Steffen Erlewein den Keeper zugunsten eines sechsten Feldspielers vom Parkett. Doch der MSC ließ sich nicht beirren, sondern legten gleich drei Tore nach. Der Treffer zum 3:9-Endstand durch Böckler fiel, als der DHC-Torwart bereits wieder im Spiel war. „Die Mannschaft hat das sehr souverän runter gespielt“, so Michel. „Wir müssen jetzt zusehen, dass wir uns die Form für die Auswärtsspiele am nächsten Wochenende konservieren.“ Für Dürkheim beginnt nun bereits die Abschiedstournee aus Liga eins – das hatte auch Erlewein erkannt, der davon sprach, dass die Mannschaft in der aktuellen Zusammensetzung in der starken Südliga nicht konkurrenzfähig sei.

Tore: MSC: Philipp Weinhold (4), Nikolai Duda, Niklas Rommel, Sören Michel, Kim Felixmüller, Simon Alzner / DHC: Dominic Böckling, Thorsten Böckler, Ralph Hornung. E: 7 (2)/7 (2). SR: Gruss/Leiber.

BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TG Frankenthal	7	44 : 36	13
2. Rüsselsheimer RK	6	38 : 21	12
3. Münchner SC	7	45 : 40	12
4. Rot-Weiß München	7	39 : 36	10
5. Stuttgarter Kickers	6	29 : 32	9
6. Dürkheimer HC	7	26 : 56	3

Samstag, 20. Januar 2007

Stuttgarter Kickers - Münchner SC
Rüsselsheimer RK - Rot-Weiß München
TG Frankenthal - Dürkheimer HC

Sonntag, 21. Januar 2007

Stuttgarter Kickers - Rot-Weiß München
Rüsselsheimer RK - Münchner SC



hockeyshop.de

Unsere Service-Hotlines: **01805/462539**
02 128411-1 **HOCKEY**

RUNDE SACHE!

Jetzt ordern: **TOOL Hockeyshop**
Kalender 2007 WM-Highlights



Es kommt zum Abstiegs-Endspiel

In der Staffel West läuft alles auf ein Abstiegsendspiel zwischen Gladbach und BW Köln heraus. Beide steigerten sich am Wochenende. Der GHTC holte gar den ersten Sieg. Doch Blau-Weiß bleibt durch das Remis gegen Neuss knapp vorn. An der Spitze hat Düsseldorf den Mülheimern wohl den zweiten Play-off-Platz hinter Krefeld weggeschnappt.

Samstag, 13. 01. 2007

SW Neuss – Düsseldorfer HC 4:12 (3:5)

Das Alexander Otte-Festival war so gar nicht nach dem Geschmack der Zuschauer in Neuss. Der gebürtige Hamburger in Düsseldorfer Reihen erwischte – wie schon häufiger in dieser Saison – einen sehr guten Tag und schoss Neuss fast im Alleingang ab. Dabei hatte es für die Gastgeber gar nicht so schlecht angefangen. Das Team von Trainer Carsten Fischbach gestaltete die Partie bis kurz vor der Pause offen. Dann gab es eine Zeitstrafe für Thomas Draguhn, die die Düsseldorfer gnadenlos dazu nutzten, davonzuziehen. Danach waren die Gäste einfach zu clever in der Spielanlage, um die Neusser noch einmal heran kommen zu lassen. Letztlich ein vielleicht etwas zu hoher, aber durchaus verdienter Erfolg des Fried-Teams.

Tore: SWN: Sebastian Pelzer, Sebastian Draguhn (je 2) / DHC: Alexander Otte (6), Jens Giese (2), Christoph Wirtz, Jan Simon, Christoph Eimer, Deniz Kocak. Gelb: Neuss (Thomas Draguhn, 33.). SR: Müller-Wiedenhorn/Deckenbrock.

Crefelder HTC – BW Köln 8:5 (4:3)

Über die gesamte Spielzeit konnte sich der Feldmeister von den aufopferungsvoll kämpfenden Kölnern nicht entscheidende absetzen. Blau-Weiß lag sogar 2:0 und 3:1 vorn. Der CHTC drehte die Partie bis zur Pause jedoch in eine 4:3-Führung. Doch das war immer noch keine Initialzündung. Per Siebenmeter glich Köln nach dem Wechsel aus, konnte jedoch nicht erneut in Führung gehen. Im Gegenteil: Witthaus und Korn holten die erste Zwei-Tore-Führung für Krefeld. Als Brömse mit seinem zweiten Treffer kurz vor Schluss den 5:6-Anschluss schaffte, riskierte Trainer Hansjörg Bartsch alles und nahm den Keeper zu Gunsten eines sechsten Feldspielers vom Feld. Das zahlte sich jedoch nicht aus. Krefeld kam noch zweimal an die Kugel und machte gegen die torwartlosen Blau-Weißen noch zwei Treffer zum 5:8-Endstand. Bartsch ärgerte sich am Ende dann doch über die Entscheidung, den Keeper herauszunehmen: „Vielleicht hätten wir es doch nicht machen sollen, dann wären wir eventuell mit einem Punkt aus dem Spiel rausgegangen.“

Tore: CHTC: Matthias Witthaus, Tim Witthaus, Oliver Korn (je 2), Timo Weß, Alan Butt / BWK: Stéphane Brömse (2), Benjamin Milbradt, Daniel Montag, Axel Schmitz. E: 4 (2)/3 (3). 7m: 1 (1)/1 (1). SR: Schneider/Bachmann.

Gladbacher HTC – Uhl. Mülheim 5:4 (2:1)

Beim West-Superspieltag in der Halle

von Rot-Weiss Köln konnte der Gladbacher HTC gegen Mülheim am Samstagsabend seinen ersten Saisonsieg einfahren. Für den GHTC war dieser „Dreier“ besonders wertvoll, wurde er doch sogar ohne den bisherigen besten Torschützen Jan-Marco Montag eingefahren, dessen Fraktur im Knöchel noch nicht genug zusammengewachsen war, so dass die Ärzte ihm noch kein Grünes Licht gaben. Gladbach spielte dafür mit Florian Kunz in der Defensive. Der Routinier war dabei eine wichtige Stütze. Vater des Sieges war allerdings ein anderer „Mitt-Dreißiger“: Oliver Kurtz steuerte drei der fünf Tore bei. Mülheim verkürzte zwar noch vor der Pause und glich nach dem Wechsel durch Thilo Stralkowski aus, schaffte es aber in den gesamten 60 Minuten nie, einmal selbst in Führung zu gehen.

Tore: GHTC: Oliver Kurtz (3), Christian Kurtz, Stefan Menke / UHTC: Thilo Stralkowski (2), Philip Meyer, Nico Sonnenschein. E: 9 (3)/4 (1). SR: Kornemann/Brenner.

Sonntag, 14. 01. 2007

Düsseldorfer HC – Gladbacher HTC 11:7 (7:1)

Zwei verschiedene Halbzeiten sahen die Zuschauer in Düsseldorf: Im ersten Durchgang nutzten die Gastgeber deutlich besser ihre Möglichkeiten, nach der Pause traf auch der spielerisch nicht so viel schwächere GHTC besser und konnte den 1:7-Halbzeitrückstand bis zum Ende zumindest noch optisch korrigieren. Am verdienten Sieg des DHC gab es aber keine Zweifel. Die auf Konter lauenden Gäste bekamen im ersten Durchgang genügend Möglichkeiten, doch drei Pfostenschüsse und fünf vergebene Strafecken führten zur mageren Ausbeute von nur einem Treffer bis zur Halbzeitpause. Anders dagegen der Gastgeber. Vor allem der in glänzender Trefferlaune befindliche Alexander Otte (sieben Tore) machte vor, auf was es ankommt.

Tore: DHC: Alexander Otte (7), Christoph Eimer, Deniz Kocak, Jens Simon, Domenic Giske / GHTC: Stefan Menke (2), Sebastian Feller (2), Christian Kurtz, Christoph Menke, Florian Kunz. E: 6 (3)/8 (2). Z: 450. SR: Brenner/Kornemann.

Uhl. Mülheim – Crefelder HTC 7:16 (2:6)

„Wir waren in allen Belangen überlegen und unser Sieg nie gefährdet“, meinte Krefelds Cheftrainer Dietmar Alf zufrieden. Uhlenhorst versuchte, offensiv das Spiel zu machen. „Aber dafür sind wir ziemlich bestraft worden. Dumme Fehler haben immer wieder für Konter gesorgt, und die hat Krefeld absolut professionell

verwertet“, so Mülheims Coach Martin Siebrecht. Schon bis zur Halbzeit lag der CHTC mit 6:2 vorne. „Wir haben versucht, nach der Pause noch mehr Gas zu geben, aber der Schuss ging im Endeffekt nach hinten los. Unsere junge Mannschaft ist von einem sehr guten Gegner heute etwas überfahren worden“, so Siebrecht über die zweite Halbzeit, die mit 5:10 ebenfalls klar an den Gast ging.

Tore: UHTC: Thilo Stralkowski (3), Johannes Schmitz, Ole Keusgen, Philipp Meyer, Nico Sonnenschein / CHTC: Timo Weß (4), Alan Butt (3), Oliver Korn (3), Oskar Deecke (2), Benjamin Weß (2), Matthias Witthaus (2). SR: Müller-Wiedenhorn/Knülle.

BW Köln – SW Neuss 4:4 (2:3)

In einem über weite Strecken zerfahrenen Spiel trennten sich BW Köln und SW Neuss 4:4. Beiden Mannschaften war es anzumerken, dass es langsam erst im Abstiegskampf wird. „Für uns sind das zwei versenkte Punkte. Wir haben in der ersten Halbzeit zu viele Chancen nicht genutzt.“ ärgerte sich Neuss-Trainer Carsten Fischbach. Hansjörg Bartsch von BW Köln sah es ähnlich und meinte: „Wir haben heute eher einen Punkt gewonnen, am Ende mussten wir noch ganz schön zittern.“ Etwa 300 Zuschauer sahen bis in die Schlussphase ein enges Spiel. Da rettete Kölns Torwart Ruben Hoffmann den Punkt. Kurz vor dem Ende hatte dann Benjamin Milbradt den Siegtreffer für die Gastgeber auf dem Schläger, scheiterte aber am letzten Mann von Neuss, der noch auf der eigenen Torlinie für seinen bereits geschlagenen Torhüter Martin Wagner abwehren konnte.

Tore: BWK: Daniel Montag (2), Stéphane Brömse, Gregor Pape / SWN: Sebastian Draguhn (3), Robin Joseph. E: 4 (1)/5 (1). SR: Schneider / Bachmann.

1. BL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Crefelder HTC	7	74 : 37	19
2. Düsseldorfer HC	7	67 : 46	15
3. HTC Uhlenh. Mülheim	7	52 : 50	10
4. Schwarz-Weiß Neuss	7	41 : 51	8
5. Blau-Weiß Köln	7	36 : 60	4
6. Gladbacher HTC	7	37 : 63	4

Freitag, 19. Januar 2007

Blau-Weiß Köln - HTC Uhlenh. Mülheim
Crefelder HTC - Schwarz-Weiß Neuss

Samstag, 20. Januar 2007

HTC Uhlenh. Mülheim - Düsseldorfer HC
Gladbacher HTC - Blau-Weiß Köln

Sonntag, 21. Januar 2007

Crefelder HTC - Düsseldorfer HC
Schwarz-Weiß Neuss - Gladbacher HTC

Drei Teams gleichauf an der Spitze

An der Spitze deutet sich ein Dreikampf zwischen Marienthal, Klipper und Rahlstedt an, auch Rissen darf sich Hoffnungen auf Liga eins machen. Im Tabellenkeller könnte es am letzten Spieltag zum „Finale“ zwischen Hannover und Bremen kommen.

Samstag, 13. 01. 2007

Marienthal – Club zur Vahr 9:2 (2:0)

Ihren Heimkomplex konnten die Hamburger gegen Bremen ablegen. Nach zwei Pleiten im „MTHC-Dome“ trat der Tabellenführer auch ohne den fehlenden Goalgetter Lunau-Mierke souverän und spielstark auf. Nach einer eher unspektakulären ersten Hälfte, mit zahlreichen vergebenen Torchancen auf Seiten der Gastgeber, zog der MTHC nach dem Wechsel bis auf 5:0 davon. Erst in der 49. Minute erzielten die Bremer ihren ersten Treffer - MTHC-Keeper Köhne hatte einen starken Tag. In der Schlussphase brachten die Gäste wie gewöhnlich einen sechsten Feldspieler, was allerdings nach hinten losging. Der MTHC legte noch drei Tore nach. „Ein gutes Spiel von uns, mit guten Schiedsrichtern“ zeigte sich MTHC-Coach Schanninger rundum zufrieden. (jg)

Tore: MTHC: Schanninger, J. Schaudinn (3), Engler (2), Elling, Krauß, Mügge / CzV Bremen: Neumann, v.Cossel E: 6 (2) / 5 (2). Z: 120. SR: Prill/Petter.

Klipper THC – DHC Hannover 6:4 (2:2)

Die Gastgeber legten in der vollen Halle ein hohes Tempo gegen die extrem defensiv

spielenden Hannoveraner vor. Die Hamburger tauchten oft gefährlich im gegnerischen Kreis auf, konnten dies allerdings zunächst nicht in Torerfolge umsetzen. So stand es zur Halbzeit 2:2. Der DHC kehrte mit breiter Brust aus der Pause zurück und ging sogar mit 4:2 in Führung. Erst fünf Minuten vor Schluss begann Klipper dann seine Aufholjagd mit einem verwandelten Siebenmetern und drei weiteren Toren aus dem Spiel. Der DHC reagierte und stellte (erfolglos) für den Torwart noch einen weiteren Feldspieler auf den Platz. Klipper Trainer Slawyk sprach hinterher von „einem verdienten Erfolg gegen einen schwierig zu spielenden Gegner“.

Tore: n.b. E: 3 (0)/4 (2). Z: 250. SR: Großmann-Brandis/Rotheneicher (ms)

Sonntag, 14. 01. 2007

Rahlstedter THC – Rissener SV 8:7 (4:2)

In der ersten Partie nach der Weihnachtspause konnte Rahlstedt die herbe Niederlage aus dem Hinspiel wieder wettmachen. Erst nach 15 Minuten fiel, nach schöner Einzelleistung von Christian Baars, das erste Tor der Partie. Rahlstedt konnte auf 2:0 erhöhen, ehe Rissen mit zwei schnellen Toren den Ausgleich schaffte. Vor der Pause zog Rahlstedt abermals mit zwei Toren davon. In Hälfte

zwei erhöhte Rissen den Druck, konnte daraus aber kein Kapital schlagen. Erst in der Schlussphase kam Rissen bis auf zwei Tore heran, kurz vor dem Schlusspfiff gelang nur noch der Anschlusstreffer. Auf Seiten Rahlstedts überzeugten vor allem Torwart Bruhns und Abwehrrecke Scholz.

Tore: RHTC: C.Baars (3), Ziehn (2), Büsing, Laudon, Melchert / RSV: Weber (4), Laatz, Pingel, Kollinger. E: 3 (0) / 6 (3). 7m: 1 (1) / -. SR: Wiarda/Prill.

2. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Marienthaler THC	6	53 : 32	12
2. Klipper THC	6	31 : 32	12
3. Rahlstedter HTC	6	33 : 35	12
4. Rissener SV	6	41 : 37	9
5. Club zur Vahr	6	27 : 36	6
6. DHC Hannover	6	27 : 40	3

Freitag, 19. Januar 2007

Rissener SV - Marienthaler THC

Samstag, 20. Januar 2007

DHC Hannover - Rahlstedter HTC
Club zur Vahr - Klipper THC

Sonntag, 21. Januar 2007

Rahlstedter HTC - Club zur Vahr
Marienthaler THC - Klipper THC
Rissener SV - DHC Hannover

Leipzig nur noch durch ein Wunder zu retten

Der Abstieg von Lindenau-Grünau Leipzig scheint besiegelt. Nach zwei knappen Niederlagen stehen die Leipziger immer noch mit leeren Händen da und müssen auf ein „Hockeywunder“ hoffen. An der Spitze hält Blau-Weiss alle Trümpfe in der Hand.

Samstag, 13. 01. 2007

HC Lindenau-Grünau - Zehlendorf 1888 9:10 (3:4)

Leipzig musste unbedingt gewinnen, wollte es sich die Chance auf den Klassenerhalt wahren. Dementsprechend begannen die Gastgeber kämpferisch und machten Druck. Doch nach der frühen 1:0-Führung liefen die Sachsen das gesamte Spiel einem Rückstand hinterher. Durch Nachlässigkeiten in der Z88er Abwehr gepaart mit einer starken Eckenquote konnten sich die Leipziger zwar immer wieder heranspielen, am Ende sollte es dennoch nicht ganz zum erhofften Punktgewinn reichen. Leipzigs Trainer Axel Thiemme war nach der Partie schwer enttäuscht, beglückwünschte aber anerkennend Trainer Herzberg zum verdienten Sieg der Berliner. Tore: HCL: Eggers (6), Retzlaff (2), Küfner/Z 88: Kosel (4), Quandt (3), Buchholz, Holm, Mostaanpour. E: 7 (6)/4 (0). Z.: 50. SR: Pleißner/Putzbach.

SV Motor Meerane - Berliner SC 11:4 (3:2)

Meerane spielte zum ersten Mal in dieser Saison in Bestbesetzung und konnte gegen die Gäste aus Berlin einen klaren Heimsieg einfahren. Vor allem der reaktivierte Heiko Jahn hatte mit fünf Treffern einen gehörigen Anteil an den wichtigen Punkten im Kampf um den Klassenerhalt. Die Partie begann zunächst ruhig und war über weite Strecken ausgeglichen, doch kurz nach der Pause (33.) zog Meerane nach einem Doppelschlag auf 5: 2 davon. „Danach konnte die stark verjüngte Berliner Mannschaft gegen unsere geschlossene Mannschaftsleistung einfach nicht mehr dagegen halten“, so Meeranes Trainer Hertzsch nach dem Spiel.

Tore: SVM: H. Jahn (5), Frühauf, Giertler (3), Pötzschner, Scheibner / BSC: n.b. E: 7(2) / 7(2). Z.: 150. SR: Horn/Haußig.

Sonntag, 14. 01. 2007

SV Motor Meerane - Zehlendorf 1888 11:8 (2:4)

Zu Beginn der Partie hatte Meerane Probleme mit den tief stehenden Stürmern der Gäste und musste geriet nach einer 2:1-Füh-

rung bis zur Pause mit 2:4 ins Hintertreffen. Nach einer taktischen Umstellung bekamen die Gastgeber Zehlendorf besser in den Griff und konnten in 41. Minute erstmals wieder in Front gehen (6:5). Gegen Ende der Partie brachte sich Meerane durch seine zu passive Spielweise selbst in Gefahr ließ die Gäste noch einmal bis auf 8:9 heran kommen. Als

2. BL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TC Blau-Weiß Berlin	6	58 : 25	16
2. Berliner SC	7	49 : 49	13
3. Zehlendorf 1888	7	53 : 67	12
4. ATSV Güstrow	6	40 : 35	9
5. SV Motor Meerane	7	51 : 52	9
6. HC Lindenau-Grünau	7	45 : 68	0

Samstag, 20. Januar 2007

Zehlendorf 1888 - TC Blau-Weiß Berlin

Sonntag, 21. Januar 2007

Berliner SC - ATSV Güstrow

aber Zehlendorfs Buchholz nach einem Revanche-Foul vom Platz flog, machte Meerane alles klar. SVM-Trainer Hertzsch lobte vor allem den starken Torwart Steffen Jahn, der etliche Chancen der Gäste vereitelte.

Tore: SVM: Lange, H. Jahn (2), Kurze, Giertler, Günther, Lahr, Frühauf, Schreibner (3) / Z88: n.b. E: 8(2) / 9(1). 7m: - / 1(1). GK: Buchholz (57.). Z.: 170. SR: Horn/Haußig.

TC Blau-Weiß Berlin - ATSV Güstrow 8:6 (3:2)

In einer intensiven Partie dominierte Aufstiegsfavorit Blau-Weiß Berlin das Spielgeschehen bis zur 35. Minute souverän. Als man dann erfuhr, dass der direkte Konkurrent

Z88 in Meerane Federn gelassen hat, ließen es die Berliner beim Stande von 6:2 ein wenig lockerer angehen. Doch Güstrow konnte die Berliner trotzdem nie mehr ernsthaft gefährden. Für die kommenden Spiele zeigte sich Blau-Weiss-Trainer Jamilon Mülders zuversichtlich: „Ich bin guter Dinge, dass wir den Sack jetzt zumachen werden und nächste Saison eine Klasse höher spielen.“

Tore: TCB: Borchardt (5), Weinhardt, Bauß, Hübner, ATSV: Sund (3), Ahlberg, n.b. E: 10(3) / 8(0). 7m: 1(0) / 2(2). Gelb: Nikolas Bauß (58.) / Sebastian Ahlberg (35.). SR: Taurit/Sohns.

HC Lindenau-Grünau - Berliner SC 7:8 (2:3)

Leipzig lief wie schon am Vortag stets einer Gästeführung hinterher. Der BSC konnte einige seiner Chancen nicht nutzen, und so konnten die Leipziger die Partie mit viel kämpferischem Einsatz bis zum Ende offen halten. Die Leipziger versuchten zwar alles, um ihre letzte Möglichkeit auf den Klassenerhalt zu nutzen, standen am Ende aber mal wieder als Verlierer knapper da. Nach der HCL-Schlusseecke zum 7:8-Endstand war den Spielern der Frust ins Gesicht geschrieben, da nun nur noch ein Wunder die Messestädter retten könnte.

Tore: HCL: Waidas (2), Küffner, Ratzlaff, Eggers, Buxhagen, Habenstein / BSC: Viehweger (2), Glubrecht, Schramm, Vahle, Schuette, Manner (2). E: 6(1) / 4(0). 7m: - / 1(1). Z.: 70. SR: Pleißner/Putzbach.

SÜD

HG Nürnberg kurz vor dem Aufstieg

Nach weiteren sechs Punkten ist die HGN auf dem besten Wege in Richtung Liga eins. Für Schlusslicht Böblingen wird die Luft nach zwei deutlichen Niederlagen immer dünner...

Samstag, 13. 01. 2007

SC 80 Frankfurt - Limburger HC 10:2 (6:1)

„Jetzt müssen wir alle Konzentration auf das Abstiegsendspiel nächsten Sonntag daheim gegen Böblingen legen“, so der trotzigste Kommentar von LHC-Trainer Chris Faust nach der klaren Derby-Pleite. Bis zur 20. Minute hielten die Gäste noch ganz gut mit (0:1), doch dann machte Frankfurt mit vier schnellen Toren noch vor der Pause alles klar. „Wir hätten, um diesen Rückstand noch aufzuholen, in der zweiten Hälfte drei Klassen besser spielen müssen. Aber das können wir nicht“, so Faust, dessen Team ohne Ex-Nationalspieler Götz Müller antrat. Beim SC 80 ragte der von einer Sperre zurück gekehrte Regisseur Stefan Zeller als unermüdlicher Anstreiber und Passgeber heraus.

Tore: SC 80: Rumpf, Collot (je 3), P. Heller (2), D. Heller, Kolleger/LHC: Schreiber, Giese. E: 3 (1)/2 (0). Z.: 150. SR: Albiez/Schurig.

HC Ludwigsburg - HG Nürnberg 10:13 (5:9)

In einem Spiel mit zwei verschiedenen Halbzeiten lieferten sich beide Mannschaften bis zum Schluss einen temporeichen, spannenden Schlagabtausch, in dem die über 460

Zuschauer im Ludwigsburger Hexenkessel voll auf ihre Kosten kamen. Die erste Halbzeit dominierten die cleveren Nürnberger mit ihren überragenden Torjägern Nörskau und Höfler, welche die Ludwigsburger nie richtig in den Griff bekamen. In Hälfte zwei wendete sich das Blatt und die Ludwigsburger konnten zehn Minuten vor Schluss, angepeitscht von den begeisterten Zuschauern, bis auf auf 9:10 verkürzen. In der Folge scheiterten sie jedoch etliche Male am starken Nürnberger Schlussmann, so dass die etwas abgeklärteren Franken am den Vorsprung noch einmal ausbauen konnten.

Tore: HCL: Josek, Schmidt, Wörz, Huber, Placht (alle 2), Nübel / HGN: Nörskau (5), Hagenbeck (3), Christ, Höfler (3), Schmidt. E: 5(2) / 5(5). 7m: 1(1)/0. Gelb: Josek (HCL) nach Foulspiel. Z.: 460. SR: Lohrisch/Wagner.

SV Böblingen - HC Heidelberg 3:10 (3:4)

Ihren Lieblingsgegner in dieser Saison haben die Heidelberger offenbar im SV Böblingen gefunden. Nach dem 10:2 im Hinspiel folgte nun fast das gleiche Resultat. Dabei deutete lange Zeit nichts auf eine so hohe Pleite der Gastgeber hin. 90 Sekunden vor der Halbzeit führte Böblingen gar mit 3:2. Aber schon die Hergabe des Pausenvorsprungs

war ein erster Knacks. Als beim Stand von 3:5 einige Möglichkeiten ausgelassen wurden und die Unzufriedenheit auf SVB-Seite mit jeder Minute wuchs, brauchte der HCH nur geduldig auf die sich mehrenden Fehler des Gegners zu warten. Das machten Jan Weislogel, Eric Sattel & Co. sehr geschickt. Eine Halbzeit „zu null“ war der Lohn.

Tore: SVB: Yves Oberländer, Daniel Klein, Felix Hüttmann / HCH: Eric Sattel (3), Christian Haas (2), Daniel Wiegert (2), Dominik Schmid, David Müller, Tobias Baumann. E: 1 (0)/7 (4). Z.: 40. Gelb: Kranz (SVB). SR: Winter/Deaky.

2. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HG Nürnberg	7	71 : 47	19
2. HC Heidelberg	7	55 : 45	12
3. SC Frankfurt 1880	6	39 : 27	10
4. HC Ludwigsburg	7	57 : 61	9
5. Limburger HC	6	31 : 48	6
6. SV Böblingen	7	30 : 55	3

Samstag, 20. Januar 2007

Limburger HC - HC Ludwigsburg
SC Frankfurt 1880 - SV Böblingen
HG Nürnberg - HC Heidelberg

Sonntag, 21. Januar 2007

Limburger HC - SV Böblingen
SC Frankfurt 1880 - HC Ludwigsburg

PECO[®]Sport

Die ganze Welt des
Hockeysports

DIE GANZE WELT DES HOCKEYSPTS

Angebot des Monats Januar

Hallenschuhe bis 30% reduziert

z.B. Asics Gel Smash statt EUR 79,95 **nur noch 56,00 Euro**

PECO Sport • Schulterblatt 110 • 20357 Hamburg • Tel.: 040 – 439 73 30 • www.peco.de

Sonntag, 14. 01. 2007

HC Heidelberg – HC Ludwigsburg
7:6 (3:0)

Das Spiel schien sich trotz Chancen auf beiden Seiten zu einer einseitigen Angelegenheit zugunsten der Heidelberger zu entwickeln. Doch die 3:0-Halbzeitführung wurde leichtfertig verspielt. Mit dem hohen Tempo, das der HC Ludwigsburg in der zweiten Halbzeit vorlegte, kam die Abwehrreihe des HCH nicht zurecht. Der HCH konnte sich bei seinen „jungen Wilden“ bedanken, dass die zwischenzeitliche 6:5 Führung der Gäste letztendlich nicht zum Sieg reichte. Herausragend war die Kölner Leihgabe

Hannes Müller, der in der 57. Minute zuerst zum Ausgleich auflegte und sich anschließend an seinem 20. Geburtstag das schönste Geschenk selber machte, indem er die komplette Ludwigsburger Abwehr düpierte und dann den Ball mit der Rückhand einnetzte.

Tore: HCH: Sattel (2), Wiegert, Ross-König, D. Müller, H. Müller, Schmid / HCL: Wörz (3), Hubert (2), Nübel. E: 3 (3)/ 4 (1). 7m: 0/1 (1). Z: 200. SR: Albiez/Wagner.

SV Böblingen – HG Nürnberg
5:10 (2:8)

Gäbe es die alte Regel noch, wonach eine Mannschaft ab drei gleichzeitig vom Feld verwiesenen Spielern nicht mehr spielfähig ist

und entsprechend die Partie abgebrochen wird, dann hätte Nürnberg seine erste Saisonniederlage kassiert. In der Schlussphase belegte die HGN plötzlich zu dritt die Strafbank, dabei war die Hektik gar nicht vonnöten, die Partie längst entschieden. Nach 2:2 hatte der Spitzenreiter einen Zwischenspur bis zum 8:2-Pausenstand eingelegt. Und erst nach dem 2:10 kam Böblingen noch zu drei Treffern am Stück. Wahrscheinlich zu wenig im Kampf um den Klassenerhalt.

Tore: SVB: Daniel Klein (2), Sven Wiese, Herbert Gomez, Felix Hüttmann / HGN: Christopher Nörskau (4), Hanspeter Höfler (3), Alexander Schmidt (2), Hans Christ. E: 7 (1)/5 (2). 7m: 1 (0)/1 (1). Z: 40. SR: Winter/Deaky.

WEST

Dreikampf um den Aufstieg

Nach dem Sieg der Rot-Weissen in Düsseldorf bahnt sich ein spannender Dreikampf um den Aufstieg an, da sich auch Leverkusen gegen Bonn keine Blöße gab. Am Tabellenende verpasste ETUF gegen Schwarz-Weiß die erhoffte Vorentscheidung im Kampf um den Klassenerhalt...

Samstag, 13. 01. 2007

ETUF – SW Köln
5:5 (1:4)

ETUF agierte zunächst übernervös und leistete sich im Aufbauspiel einfach zu viele Fehler, die die Schwarz-Weißen eiskalt nutzten. Die Gästeabwehr um Routinier Michael Gaul stand dagegen sicher, so dass Köln zur Pause souverän mit 4:1 führte. Zum Wendepunkt der Partie wurde ein Siebenmeter der

Domstädter, den der stark spielende ETUF-Keeper Jakubowski kurz nach dem Wechsel parieren konnte. Essen, das in Hälfte zwei auf Manndeckung umgestellt hatte, holte danach Tor um Tor auf und ließ Köln kaum noch ins Spiel kommen. Nach einem Doppelschlag in der 45. und 46. Minute führte ETUF sogar mit 5:4. Doch die Gäste nutzten einen der wenigen Fehler der ETUF-Abwehr in der zweiten Halbzeit zum insgesamt verdienten Ausgleich.

Tore: ETUF: Hinsken (2), Hollinderbäumer, Kilper, Marx / SWK: Freihoff, Jäckel, Jungmann, Schnelle, Spina. E: 7 (1)/5 (1). 7m: 0/1 (0). Z: 200. SR: v. Ameln/Eilhardt.

Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen.“ Nach der knappen Niederlage im Hinspiel konnte sich Köln mit dieser Kampfleistung rehabilitieren und für noch mehr Spannung im Aufstiegskampf sorgen.

Tore: DSC: Cotta (2), Bewig (2), Wochner (2), Stümpel (1), Busse (1); RTHC: J.Fröschle (4), Riedel (2), Meurer (2), Axer (1). E: 8 (3), 5 (1). 7m: 2 (2)/1 (0). Z: 400. SR: Hippler/Göntgen. (jw)

RTHC Leverkusen – Bonner THV
7:6 (4:3)

Vor gut 200 begeisterten Zuschauern am Kurtekott blieben die jungen Leverkusener durch den knappen Sieg weiter auf Kurs in Richtung 1. Liga. Das temporeiche Spiel blieb zu jeder Zeit eng, da die Gäste dank ihrer hervorragenden Eckenquote (5 von 6) immer wieder eine Antwort auf die RTHC-Treffer parat hatten. Nach 37 Minuten konnte Leverkusen zwar auf 6:3 davonziehen, kassierte jedoch bis zur 51. Minute zwei Eckentore und musste noch einmal kräftig zittern. Doch Brodersen erlöste sein Team mit dem vorentscheidenden 7:5 fünf Minuten vor Spielende. RTHC-Trainer Oliver Voigt war stolz auf sein Team: „Man kann hier sicher von einem Arbeitssieg reden. Wir sind in dieser Saison selbstbewusst und stabil in unserer Spielanlage und können daher auch knappe Spiele für uns entscheiden.“

Tore: RTHC: Lietz (3), Klein 2, Sussenburger, Sven Brodersen / Bonn: Pudzelko (3), De Ruiter (2), Holte. E: 5 (2)/ 6 (5). Z: 200. SR: Göntgen/ Reifschläger. (ov)

2. BL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Düsseldorf SC 99	6	49 : 34	13
2. RTHC Leverkusen	6	48 : 34	10
3. Rot-Weiss Köln	6	50 : 33	12
4. Bonner THV	6	34 : 37	7
5. ETUF Essen	6	17 : 42	4
6. Schwarz-Weiß Köln	6	23 : 41	2

Freitag, 19. Januar 2007

Schwarz-Weiß Köln - RTHC Leverkusen

Samstag, 20. Januar 2007

Bonner THV - Düsseldorf SC 99
Rot-Weiss Köln - ETUF Essen

Sonntag, 21. Januar 2007

Bonner THV - Schwarz-Weiß Köln
Düsseldorf SC 99 - ETUF Essen
RTHC Leverkusen - Rot-Weiss Köln

RL DAMEN NORD

Die zwei Gesichter von Hannover 78

Der Hinrundenschluss zum Jahresstart brachte ein 3:3 im Spitzenspiel zwischen Polo und Heimfeld. Das Unentschieden der beiden Führenden nutzte Verfolger Rissen, um durch sein 7:2 beim DHC Hannover wieder dichter aufzuschließen. Kiel hat durch seinen Sieg in Braunschweig den unteren Tabellenbereich richtig schön eng gemacht. Deswegen dürften sich auch Hannover 78 und Bremen über ihre kurios zustande gekommene Punkteteilung nicht wirklich freuen.

Samstag, 13. 01. 2007

Hannover 78 - Club zur Vahr
5:5 (4:0)

Einen deutlichen 5:0-Vorsprung konnten die Damen von H78 nicht nach Hause brin-

gen. „In diesem Spiel hat meine Mannschaft leider auch ihr zweites Gesicht gezeigt. Nach sensationeller ersten Halbzeit waren wir uns zu sicher und haben uns in der zweiten Hälfte durch dumme Fehler die Butter vom Brot nehmen lassen“, ärgerte sich Trainerin Nina

RL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Hamburger Polo Club	7	40 : 20	16
2. TG Heimfeld	7	35 : 23	16
3. Rissener SV	7	38 : 27	15
4. Hannover 78	7	36 : 36	8
5. Club zur Vahr	7	32 : 39	7
6. Braunschweiger THC	7	24 : 31	7
7. DHC Hannover	7	23 : 35	6
8. 1. Kieler HTC	7	25 : 42	6

Samstag, 20. Januar 2007

Rissener SV - TG Heimfeld
Braunschweiger THC - Hamburger Polo Club
Hannover 78 - DHC Hannover
Club zur Vahr --- 1. Kieler HTC

Sonntag, 21. Januar 2007

1. Kieler HTC - Rissener SV
DHC Hannover - TG Heimfeld
Club zur Vahr - Braunschweiger THC
Hamburger Polo Club - Hannover 78

Lemmen nach Spielende. H78 begann das Spiel druckvoll und konnte seinen Vorsprung bis zur 36. Minute auf 5:0 ausbauen. Lemmen: „Wir haben uns nach der Verletzung von Nadja Reinhardt verunsichern lassen und waren im Torabschluss zu hektisch, die Chancenauswertung nach der Pause war eine Katastrophe!“
Tore: H78: Dammeyer (2), Reinhardt, Wellermann, Menges / CzV: Gärtner (2), Müller, Werther, Quäling.

DHC Hannover - Rissener SV
2:7

Hamburger Polo Club - TG Heimfeld
3:3 (1:2)

Von der Spannung war es das Spitzenspiel, das man erwartet hatte. In Halbzeit eins war die TGH leicht überlegen, Polo hatte in der neuen Halle erheblich mehr Probleme, ins Spiel zu kommen. Erst nach dem 0:2 schien der HCP zu erwachen. Nach dem Wechsel ein verändertes Bild. Beim Stand von 3:2 verpasste Polo, den Sack zuzumachen. Heimfeld genügte ein weiterer Konter zum Ausgleich, bei dem es trotz Torchancen für Polo in den Schlusssekunden blieb. „Ein

Unentschieden, mit dem wir aber leben können. Der Aufstieg wird noch in vielen anderen Spielen vergeben“, so Polo-Coach Mario Melchert
Tore: Polo: Franz, Dany, Voigt/TGH: Ulf, Neseemann, Slowikowski. E: 7/4.

Sonntag, 14. 01. 2007

Braunschweiger THC - Kieler HTC
2:3

RL DAMEN WEST

Ein ganz wichtiger Sieg für Mülheim

Velbert und Bonn haben mit ihren Heimsiegen den Rückstand auf den spielfreien Spitzenreiter Düsseldorf ein klein wenig verringern können. Dennoch ist der Abstand immer noch beträchtlich. Einen ganz wichtigen Sieg landete Mülheim im Kampf um den Klassenerhalt gegen Gladbach. Die für Samstag angesetzte Partie Mülheim gegen Neuss wurde wegen der Champions-Trophy-Abwesenheit von SWN-Trainer Markus Lonnes verlegt.

Sonntag, 14. 01. 2007

HC Velbert - Club Raffelberg
8:1 (2:1)

Velbert jubelt weiter. Auch nach der Weihnachtspause spielen die HCV-Damen

RL Damen West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Düsseldorfer HC	6	44 : 20	18
2. Bonner THV	7	33 : 23	10
3. HC Velbert	7	37 : 30	13
4. SW Neuss	5	41 : 20	12
5. Club Raffelberg	7	23 : 40	9
6. HTC Uhlenh. Mülheim	6	27 : 31	7
7. Gladbacher HTC	7	23 : 43	3
8. GW Wuppertal	7	24 : 45	1

Sonntag, 21. Januar 2007

Club Raffelberg - Düsseldorfer HC
Bonner THV - HTC Uhlenh. Mülheim
GW Wuppertal - HC Velbert

erfolgreich. Lediglich in der ersten Halbzeit - die Raffelbergerinnen schossen nach neun Minuten das erste und ihr einziges Tor - war die Partie ausgeglichen. Nach der glücklichen Führung zur Pause wurden die Velberterinnen immer stärker und erspielten sich eine Torchance nach der anderen. Der Sieg war auch in der Höhe mehr als verdient.

Tore: HCV: Brinkmann, Grenda, Pottgießer (3), Schulte, M. Zöller (2) / CR: Gerke. E: 2 (1)/4 (0). 7m: 2 (2)/1 (0)

Uhlenh. Mülheim - Gladbacher HTC
5:3 (2:3)

Das mit beiderseitigem Einverständnis Heimrecht-getauschte Spiel fand in der Uhlenhorst-Halle statt. Beide Teams spielten trotz hoher Bedeutung im Abstiegskampf fair, aber mit großem körperlichen Einsatz. In der ersten Hälfte war Gladbach stärker und führte zur Pause verdient. In der zwei-

ten Halbzeit kam Uhlenhorst besser ins Spiel und ging in der 54. Minute erstmals in Führung.

Tore: Uhlenhorst: A. Rousselle (3), S. Mertens, J. Drewitz / GHTC: F. Engels (2), K. Hilden. E: 11 (1)/5 (2)

Bonner THV - GW Wuppertal
9:2 (5:2)

Der Sieg der Gastgeberinnen war nie in Gefahr und hätte eigentlich höher ausfallen müssen. Doch die beste Spielerin stand auf Seiten der Wuppertalerinnen: Torhüterin Tanja Reimer, die hielt, was zu halten war. Nach dem Wechsel war die Überlegenheit der BTHV-Damen noch größer, und den Gästen gelang kein Tor mehr. Der Ex-Hamburgerin Daniela Busch glückte dabei ein Hattrick.

Tore: BTHV: Busch (4), Nachtsheim (2), Hill, Wiemann, M. Groell / GWW: Münchmeyer, Lang-Heinrich.

RL DAMEN SÜD

Schweinfurt verpatzt den Auftakt in die Rückrunde

Verlierer des Rückrundenauftaktes war eindeutig der HC Schweinfurt. Die Aufsteigerinnen aus Franken verloren zwei Heimspiele gegen direkte Konkurrenten im Vermeidungskampf des siebten Tabellenplatzes (ein Abstiegsrang!). Schlusslicht Bad Kreuznach scheint früh abgeschlagen zu sein. Das Spitzentrio Frankfurt, Stuttgart, München gab sich zum Jahresstart keine Blöße.

Samstag, 13. 01. 2007

HC Schweinfurt - SSV Ulm
6:7 (3:3)

Tore: HCS: Jacobsen (3), Niklaus, Kraile, Sängeraub; SSV: Frenzel (4), Meier (3). E: 3 (1)/7 (3).

Wacker München - Nürnberger HTC
16:2 (8:2)

Tore: Wacker: Reinhardt (6), Lutz (3), Stöckler (2), Hiendlmayer, Janning, Schlaghauer; NHTC: Schiller (2). E: 11 (4)/4 (2), 7m: 1 (1)/0.

SC Frankfurt 1880 - Wiesbadener THC
7:3 (5:0)

Tore: SC 80: Hautzel (3), Tomaszewski (2), Bollmann, Wagner; WTHC: Netzer (3). E: 3 (1)/4 (1), 7m: 1 (1)/0.

Stuttg. Kickers - VfL Bad Kreuznach
9:0 (5:0)

Nur die sehr stark haltende VfL-Torfrau und eine gehörige Portion Nachlässigkeit der Kickers-Damen im Abschluss verhinderten einen noch deutlicheren Sieg der Gastgeberinnen. Erst nach einer Viertelstunde konnte Bad Kreuznach vollständig spielen, nachdem ein Fahrzeug verspätet in Stuttgart angekommen und die halbstündige Wartezeit abgelaufen war.

Tore: HTC: Kurz (3), Deecke (2), Göpfrich (2), Mauelshagen (2). E: 6 (1)/1 (0).

Sonntag, 14. 01. 2007

HC Schweinfurt - Nürnberger HTC
5:8 (3:2)

Tore: HCS: Jacobsen (2), Löffler (2), Sängeraub; NHTC: Schiller (4), Röhrig (2), Bogner, Woesch. E: 9 (2)/7 (5).

RL Damen Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. SC 1880 Frankfurt	8	55 : 28	21
2. HTC Stuttg. Kickers	8	45 : 23	19
3. HC Wacker München	8	51 : 25	16
4. Wiesbadener THC	8	34 : 32	12
5. SSV Ulm	8	33 : 34	12
6. Nürnberger HTC	9	48 : 58	9
7. HC Schweinfurt	9	40 : 65	7
8. VfL Bad Kreuznach	8	10 : 51	1

Samstag, 20. Januar 2007

SSV Ulm - HC Wacker München

Sonntag, 21. Januar 2007

SC 1880 Frankfurt - Nürnberger HTC
VfL Bad Kreuznach - HC Wacker München
HTC Stuttg. Kickers - HC Schweinfurt
Wiesbadener THC - SSV Ulm

Mittelfeld ist in beide Richtungen isoliert

Mit zwei Auswärtssiegen in Plau und Potsdam startete Tabellenführer Blau-Weiss Berlin so ins neue Jahr, wie er das alte beendete. ATV Leipzig liegt mit drei Punkten und mittlerweile schon 14 Toren Abstand auf dem Verfolgerplatz. Lindenau, Steglitz und Potsdam bilden das in beide Richtungen isolierte Mittelfeld. Am Tabellenende ist für Plau trotz nur eines einzigen Pünktchens auf dem Konto noch immer der Klassenerhalt möglich.

Freitag, 12. 01. 2007

Mariendorfer HC - Potsdamer SU 2:4 (1:0)

In der ersten Halbzeit bestimmte der MHC das Spiel, führte zur Pause auch verdient und legte nach Wiederanpfiff auch den zweiten Treffer nach. In der Schlussviertelstunde drehte der Gast die Partie, schoss vier Tore hintereinander und gewann letztlich mit 4:2.

Tore: MHC: Andretzky, Heinz/PSU: Wojtkowiak (2), Binder, Bostelmann. E: 8 (1), PSU 4 (1). 7m: 2 (0)/1 (1).

Plauer SV - BW Berlin 2:5

Tore: Plau: Blom (2) / BW: Gohr (4), Füten.

Samstag, 13. 01. 2007

Potsdamer Sport-Union - BW Berlin 2:7 (0:4)

Blau-Weiß wurde seiner Favoritenrolle gerecht und konnte die von Trainer Olaf

Finger defensiv eingestellten Potsdamerinnen bezwingen. Für eine Überraschung agierten die Gastgeberinnen gerade in der ersten Hälfte zu ängstlich. In der zweiten Halbzeit

kamen die PSU-Damen besser ins Spiel und konnten verkürzen. Aber in Gefahr geriet der Gästesieg nie.

Tore: PSU: Haase, Binder / BWB: Schuller (2), Ewald (2), Gorr (2), Lehmann-Richter. E: 4 (2)/7 (2).

RL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TC Blau-Weiss	8	66 : 23	24
2. ATV Leipzig	8	52 : 23	21
3. HC Lindenau-G.	8	70 : 43	15
4. Steglitzer TK	8	33 : 32	15
5. Potsdamer SU	8	32 : 39	12
6. Mariendorfer HC	8	23 : 51	4
7. Köpenicker HU	8	35 : 71	3
8. Plauer SV	8	19 : 48	1

Samstag, 27. Januar 2007
TC Blau-Weiss - HC Lindenau-G.

Sonntag, 28. Januar 2007
Plauer SV - HC Lindenau-G.

Sonntag, 14. 01. 2007

Steglitzer TK - Plauer SV 5:0 (3:0)

Drei Postenschüsse und eine starke STK-Torhüterin Sandrina Heyde führten letztlich zum Zu-Null-Heimsieg für Steglitz. In einem recht schnellen Damenspiel verlegte sich Plau auf Defensive und Konterhockey. Doch der STK hatte das Geschehen meist gut im Griff, auch wenn die Eckenausbeute katastrophal war: null aus neun.

Tore: STK: Janique Bohrmann (2), Anne Rugor, Franziska Schilling, Arlette Döriges. E: 9 (0)/3 (0)

ATV Leipzig - Mariendorfer HC 5:0

HC Lindenau - Köpenicker HU 11:8

Raben erst nach der Halbzeitpause aufgeweckt

Spitzenreiter DTV Hannover vergrößerte seinen Vorsprung. Dem eigenen Sieg (15:7 über Eintracht Braunschweig) stand die Niederlage des bisherigen Zweiten Heimfeld gegenüber. An der TGH vorbei geschoben haben sich auch Celle und Kiel mit ihren torreichen Heimsiegen. Für Schlusslicht Eintracht wird's immer schwerer, nach dem MTV-Sieg sind es schon sieben Punkte Rückstand.

Samstag, 13. 01. 2007

1. Kieler HTC - TG Heimfeld 12:7 (4:6)

Was war da mit den Kieler Raben los? Viele Fehler im Aufbauspiel, ein löchriger Block und Ballverluste am eigenen Kreis zeigten, wie locker sie das Spiel nahmen. Der Rückstand zur Halbzeit war völlig verdient. Aber dann kam die Mannschaft aufgeweckt aus der Pause. Hinten mit mehr Sicherheit und mit dem nötigen Glück im Sturm konnten sie bis zur 50. Minute eine 8:6 Führung herauspielen. Dann verletzte sich der Gästeeper bei einer Eckenabwehr und musste durch einen Feldspieler ersetzt werden. Die sich bietenden Chancen nutzten die Kieler und gewannen am Ende auch wegen der besseren Eckenquote verdient.

Tore: KHTC: H. Freyer (4), Steppat (4), Rosenkranz (2), Wälzholz, Pehlke/TGH: Bonz (3), Schäfer (2), Stiller, Sehlmann. E: 7 (4)/10 (2). 7m: 1 (1)/-

Eintr. Celle - UHC Hamburg II 13:10 (6:6)

In einem kampfbetonten, aber fairen Spiel nutzte Celle seine Torchancen etwas konsequenter aus und hatte am Ende nicht unverdient die Nase vorne.

Tore: Celle: Bartz (5), Balzer (3), Schlizio (3), Ri-oeske, Beyer / UHC: König (2), Amend (2), Höltig (2), Siecheneder, Schlizio, Wagner-Stracke, Somin, Ahmed. E: 3 (1)/7 (4).

DTV Hannover - Eintr. Braunschweig 15:7 (7:3)

Sonntag, 14. 01. 2007

Alster II - MTV Braunschweig 8:10 (5:5)

In einem über weite Teile ausgeglichenen Spiel konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen. Erst drei Minuten vor Schluss entschied Braunschweig das Spiel mit zwei schnellen Toren für sich,

wobei Ex-Alsteraner Hendrik Lange mit vier Treffern den größten Anteil hatte.

Tore: Alster: Reimann (2), L. Brennecke (2), Polonius, Roltsch, Baack, Schön / MTV: Lange (4), Gerecke (3), Brennecke (2), Klages.

RL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. DTV Hannover	7	81 : 55	18
2. MTV Eintracht Celle	7	69 : 55	13
3. 1. Kieler HTC	7	68 : 56	13
4. TG Heimfeld	7	65 : 57	13
5. Club an der Alster 2	7	68 : 64	10
6. Uhlenhorster HC 2	7	60 : 64	7
7. MTV Braunschweig	7	57 : 75	7
8. Eintr. Braunschweig	7	47 : 89	0

Sonntag, 21. Januar 2007
MTV Eintracht Celle - Eintr. Braunschweig
MTV Braunschweig - DTV Hannover
Club an der Alster 2 - 1. Kieler HTC
TG Heimfeld - Uhlenhorster HC 2



Mit uns spielen Sie in der 1. Liga

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Corporate Finance



Ganz nach dem Geschmack des Rheydter SV

Es läuft ganz nach dem Geschmack des Rheydter SV. Der Tabellenführer gewann mühevoll in Neuss und konnte mit ansehen, wie sich die Verfolger die Punkte gegenseitig wegnahmen. Am Tabellenende scheint bereits eine Vorentscheidung gegen Dortmund gefallen zu sein. Die Westfalen verloren das Kellerduell gegen Bergisch-Gladbach.

Donnerstag, 11. 01. 2007

Club Raffelberg – Eintr. Dortmund
12:2

Samstag, 13. 01. 2007

Marienburg SC – Rheydter SV
6:9 (6:5)

Eine harte Neuss hatte der Spitzenreiter zu knacken. Zur Freude von RSV-Trainer Andre Schiefer blieben seine Jungs „bis zum Schluss ganz cool und lauerten auf ihre Chancen“.

Tore: MSC: n. b./RSV: Krauss (4), Höper (2), Steindor, M. Hagen.

Eintr. Dortmund – RW Berg. Gladbach
8:11

Sonntag, 14. 01. 2007

HC Essen – Uhlenh. Mülheim II
7:7 (1:4)

Nach anfänglichem Abtasten und dem 1:1-Zwischenstand (19.) hatten die Gäste ihre stärkste Phase. Der HCE verlor völlig den Faden und ging mit einem klaren Rückstand in die Pause. Nach dem Wechsel lief es bei den Gastgebern wesentlich besser. Nach einem 1:5-Rückstand hieß es bis zur 46. Minute 6:6. Mülheim ging noch einmal in Front, doch Gräber sorgte zwei Minuten vor dem Abpfiff für den verdienten Gleichstand.

Tore: HCE: Gräber (3), von Bassewitz (3), Mross / MH: M. Rohrbach (4), Hinte, Ph. Rohrbach, Becker. E: 3 (1)/4 (3).

Düsseldorfer HC II – Club Raffelberg
6:6

RL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rheydter SV	7	68 : 32	19
2. Club Raffelberg	7	53 : 35	14
3. Düsseldorfer HC 2	7	65 : 58	13
4. HC Essen	7	64 : 56	9
5. Uhlenh. Mülheim 2	7	54 : 53	8
6. Marienburg SC	7	51 : 62	9
7. RW Berg.-Gladbach	7	64 : 84	6
8. Eintr. Dortmund	7	44 : 83	0

Samstag, 20. Januar 2007

HC Essen - Düsseldorfer HC 2
Club Raffelberg - Rheydter SV
Marienburg SC - Eintr. Dortmund
Uhlenh. Mülheim 2 - RW Berg.-Gladbach

Nürnberg dreht das Spitzenspiel

Das mit Hochspannung erwartete Spitzenspiel sah den Mannheimer HC bei 4:0-Führung auf der Siegerstraße. Doch der Nürnberger HTC kippte die Partie noch zum verdienten 9:5-Sieg und hat nun alle Chancen in eigener Hand. Wiesbadens erster Punkt zum Abschluss der Hinrunde kommt wahrscheinlich zu spät

Samstag, 13. 01. 2007

Mannheimer HC - Wacker München
13:3 (5:2)

Tore: MHC: Tischer (5), Bernatek (2), Prochazka (2), Barta, Beßler, Deuser, J. Helming; Wacker: Fischer, Lorenz, Stambrau. E: 8 (4)/5 (2).

TSV Mannheim - Nürnberger HTC
3:15 (1:6)

Auch einen Tag vor dem Spitzenspiel beim MHC stolperte der Tabellenführer nicht. Gegen einen TSV, der sich im Vergleich zu 2006 deutlich verbessert präsentierte, tat sich der

NHTC lange gegen eine äußerst kompakte Defensive der Gastgeber schwer. TSV-Trainer Mertz sah zwar eine „gute Leistung meiner Jungs“, dennoch waren sie schlussendlich chancenlos gegen die Torfabrik der Liga.

Tore: TSV: Schlageter (2), Endres / NHTC: König (4), Tausendpfund (3), Städtler (2), Woesch (2), Mrkonjic, Müller, Stulle, Wesley. E: 8(1)/6(2).

TV 46 Alzey - Hanauer THC
12:9 (4:3)

Tore: TVA: P. Appelmann (3), Grimm (2), Kempf (2), Orschau (2), Roos (2), Emrich / HTHC: Brettschneider (5), Troschke (2), Holland, Kohler.

Schott Mainz - Wiesbadener THC
6:4 (1:2)

Tore: Schott: Köhler (4), Hoffelder, Morgenbeser; WTHC: Kösling, Nimz, Raible, Schröder; E: 8(2)/6(1).

Sonntag, 14. 01. 2007

TSV Mannheim - Wacker München
11:6 (4:1)

Zwar hatten die Gäste deutlich mehr Spielanteile, da sich der TSV stark nach hinten zurückzog, doch den Bayern gelang es nicht, daraus Kapital zu schlagen. Im Gegenteil: Durch vier Tore in Folge brachte der lange verletzte Alex Vörg den TSV mit 4:0 in Führung. Diesen Vorsprung konnten

die Gastgeber bis zum Ende halten.

Tore: TSV: Vörg (4), Schlageter (2), Endres, Jarosch, Malacarne, Schreiber, Schulz-Linkholt / Wacker: Chamier (4), Klages, Lorenz. E: 4 (2)/2 (2).

Mannheimer HC - Nürnberger HTC
5:9 (4:2)

Unter den Augen des Herren-Bundestrainers Markus Weise schien Gastgeber MHC auf bestem Wege. Erst eine Minute vor Halbzeit ließen die Gastgeber nach 4:0 den ersten Gegentreffer zu, führten nachher auch 5:2. Aber dann verließ der MHC seine disziplinierte Spielweise und fing sich viele Kontertore. Unter dem Strich war der Sieg der Franken verdient.

Tore: MHC: Barta, Bernatek, Deuser, von Scheven, Tischer / NHTC: Wesley (3), Woesch (2), König, Müller, Städtler, Tausendpfund. E: 7(2)/7(3). 7m: 0/1(1).

Wiesbadener THC - TV 46 Alzey
7:7 (4:3)

Tore: WTHC: Kösling (2), Trischler (2), Becker, Liedgens, Raible / TVA: P. Appelmann (5), Kempf, Wilhelm; E: 5(2)/8(4), 7m: 1(1)/0.

1. Hanauer THC - Schott Mainz
6:7 (3:4)

Tore: HTHC: Brettschneider (3), Holland (2), Kohler / Schott: Köhler (3), Mundt (2), Hoffelder, Pretz; E: 3(2)/8(2), 7m: 0/1(0).

RL Herren Ost			
Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Nürnberger HTC	7	111 : 30	21
2. Mannheimer HC	7	90 : 27	18
3. Wacker München	7	62 : 67	12
4. Schott Mainz	7	40 : 61	12
5. TV 1846 Alzey	7	46 : 59	7
6. TSV Mannheim Hockey	7	42 : 57	6
7. 1. Hanauer THC	7	50 : 90	6
8. Wiesbadener THC	7	40 : 90	1

Samstag, 20. Januar 2007
Wacker München - Nürnberger HTC
TSV Mannheim Hockey - Mannheimer HC
Wiesbadener THC - 1. Hanauer THC
Schott Mainz - TV 1846 Alzey

Der Dürkheimer HC sucht zum 1. 4. 2007 einen **TRAINER** für seine 1. Herrenmannschaft

Kontakt: Horst Reinfrank, Deidesheimer Str. 13, 67161 Gönheim, Tel. 06322/63051, E-Mail: horst.reinfrank@t-online.de

Cöthener HC schwächelt und verliert die Führung

Wechsel an der Spitze nach den beiden Auftaktwochenenden des neuen Jahres: Der TSV Leuna verdrängte den schwächelnden Cöthener HC von Platz eins, gut mit im Rennen um den Titel ist auch der ATV Leipzig.

Samstag, 13. 01. 2007

Neuköllner SF - Potsdamer SU
6:6 (3:1)

Tore: NSF: Lamm (4), Grzegorski, Feyerabend / PSU: Lotz (2), Radowski, Rolfsmeyer, Sachse, Schneider. E: 3 (1)/8 (3). 7m: 1(1)/1(0). Rot: Grzegorski (NSF/45.)

TSV Torgau - TSV Leuna
4:12 (2:7)

Steglitzer TK - Cöthener HC
12:4.

Sonntag, 14. 01. 2007

Potsdamer Sport-Union - TSV Leuna
5:5 (2:4)

Tore: PSU: Krischer (2), Radowski (2), Sache / Leuna: Poczatek (2), Zeiger (2), ein Tor unbekannt. E: 4 (1)/7 (2).

Cöthener HC - HC KönigsWusterh.
3:3

ATV Leipzig - Neuköllner SF
7:3 (2:0)
Erfolgreiche Revanche für die aus ATV-Sicht blamable 3:10-Hinspielniederlage nehmen die Leipziger gegen die Berliner Gäste.

Tore: ATV: St. Fabig (2), T. Fabig (2), Boyde, Günther, Korneck / NSF: Pauthner (2), E. Fiedler. E: 3 (0)/10 (2).

Steglitzer TK - TSV Torgau
5:3

RL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TSV Leuna	8	72 : 46	17
2. Cöthener HC 02	8	45 : 47	16
3. ATV Leipzig	7	62 : 47	15
4. Potsdamer SU	8	58 : 54	11
5. Neuköllner SF	8	54 : 43	10
6. Steglitzer TK	8	53 : 56	10
7. TSV Torgau	8	41 : 62	9
8. HC Königs Wusterh.	7	28 : 58	1

Samstag, 3. Februar 2007

TSV Leuna - Cöthener HC 02
Steglitzer TK - Neuköllner SF
HC Königs Wusterh. - TSV Torgau

Sonntag, 4. Februar 2007

TSV Leuna - ATV Leipzig
TSV Torgau - Potsdamer SU
HC Königs Wusterh. - Steglitzer TK
Neuköllner SF - Cöthener HC 02

21. Messepokal in Leipzig als Test für die Hallen-WM

Beim 21. Messepokal in Leipzig konnten am ersten Januar-Wochenende die Damen aus Amsterdam ihren Vorjahrestriumph wiederholen. Bei den Herren holte sich der Zweitliga-Tabellenführer TC Blau-Weiß Berlin bei seiner ersten Teilnahme an der traditionsreichen Veranstaltung gleich den Turniersieg. Die 2. Hallenhockey-Weltmeisterschaft Mitte Februar in Wien warf ihre Schatten voraus. So war in der Leipziger Sporthalle Brüderstraße die weibliche Auswahlmannschaft aus Amsterdam mit jenen Spielerinnen (keine aus den aktuellen Feldkadern) am Start, die nächsten Monat in Wien die niederländische Hallen-WM-Teams stellen werden. Angeführt wurden sie von Robin Rösch. Der ehemalige Trainer

des Gladbacher HTC ist seit Herbst in den Niederlanden beim HC Eindhoven tätig und soll nun seine deutsche Hallenerfahrung für die Oranjes einbringen. In Leipzig klappte das schon ganz gut. Vor allem das Amsterdamer Damenteam überzeugte. Mit Siegen über Gastgeber ATV Leipzig und die Bundesligisten RTHC Leverkusen und ETUF Essen (6:1 im Halbfinale) kamen die ausländischen Gäste ins Endspiel, wo mit Auswahl Kiew ebenfalls eine verkappte Nationalmannschaft in der WM-Vorbereitung der Gegner war. Das Team der Ukraine führte im Finale mit 1:0, musste sich dann aber doch noch klar mit 1:5 den Holländerinnen geschlagen geben. Hinter Amsterdam und

Kiew landeten Essen, Leipzig, Leverkusen und der Mannheimer HC auf den Plätzen. Bei den Herren scheiterte Rekordgewinner und Pokalverteidiger Osternienburger HC deutlich im Halbfinale an BW Berlin (2:7). Die Rösch-Truppe aus Amsterdam zog durch ein 3:2 über Lindenau Leipzig ins Endspiel ein, wo sich dann die junge Mannschaft von Trainer Jamilon Mülders mit 6:4 durchsetzen konnte. Hinter den beiden Finalisten lautete die Rangfolge: Osternienburg, Lindenau, Club zur Vahr Bremen und ATV Leipzig. Als beste Spieler des Turniers wurden Marina Winogradowa (Kiew) und Tobias Fabig (Leipzig) in einer Wahl unter den Trainern der Teams auserkoren.

Schiedsrichter Ralf Dietrich: Ich bin dann mal weg

Am letzten Spieltag vor der Weihnachtspause ist eine lange Schiedsrichterkarriere zu Ende gegangen: Ralf Dietrich vom Leipziger SC leitete bei der Erstligapartie zwischen dem Osternienburger HC und TuS Lichtenfelde sein letztes Bundesligaspiel. Bereits 1978 hatte Dietrich seine erste Schiedsrichterlizenz erworben. 1980 leitete er dann erste Spiele in der untersten DDR-Liga. Schnell dann aber auch in höheren Ligen, 1989/90 folgten dann Einsätze beim internationalen Turnier der Freundschaft in Poznan. Erst 1995 wurde der heute 41-Jährige dann bei einem DHB-Lehrgang vorstellig, bei dem er jedoch direkt die Qualifikation für die 2. Bundesliga Herren erreichen konnte. Seit einigen Jahren kam er auch regelmäßig in der 1. Bundesliga Herren zum Einsatz und wurde immer wieder zu Länderspielen der deutschen Nationalmannschaften eingeladen. Höhepunkte waren Vergleiche des A-Kaders gegen Pakistan, Südkorea, Malaysia, Australien und Polen. Insgesamt kann Dietrich, der einen Vertriebs für Büroausstattung hat, auf 203 Bundesligaeinsätze zurückblicken. Auch neben seiner Schiedsrichtertätigkeit hat Dietrich sich immer für den Hockeysport eingesetzt (und wird dies auch weiter tun).

Beispielhaft genannt sei sein Engagement für den Sächsischen Hockey-Verband, zuerst als Schiedsrichterwart, dann als Vizepräsident. Gleichwohl hofft er nun, wenigstens etwas mehr Zeit für seine Familie zu finden. Dietrich war in der Bundesliga meistens an der Seite von Alex Tröllsch zu sehen. Kein Wunder auch, dass Alex (Bild Mitte; links HVSA-Vizepräsident Peter Roth) Ralf (rechts) auch bei seinem letzten Einsatz zur Seite stehen durfte – nicht nur als Schiedsrichterpartner, sondern auch als Überbringer des Abschiedsgeschenks der DHB-Kommission für Schiedsrichter- und Regelfragen (KSR): ein Buch von Hape Kerckeling mit dem Titel „Ich bin dann mal weg“. Die KSR bedankt sich bei Ralf Dietrich sehr herzlich für seine Leistungen und sein Engagement in den vergangenen Jahren und wünscht ihm für seine Zukunft alles erdenklich Gute. (CD)



Delmenhorst: Ohne Finale

Das hat es in der langen Geschichte des Delmenhorster Turniers wohl selten gegeben: kein Finale, weil die dafür qualifizierte Mannschaft (Zehlendorfer Wespen) sich auf die Abreise begab und andere Teams nicht mehr einspringen konnten. So wurde der nach der Vorrunde an der Tabellenspitze liegende Hallen-Erstligist Hannover 78 zum Sieger der 65. Auflage (erstmalig als Hannes-Wendt-Turnier in Gedenken an den im Vorjahr verstorbenen langjährigen Turnierchef ausgetragen) erklärt, gefolgt von den Wespen sowie dem Braunschweiger THC. Hinter den drei Bundesligisten logierten die beiden Zweitligateams von DHC Hannover und ATSV Güstrow. Nichts Ungewöhnliches ist es, dass Gastgeber HC an der Delme beim stets hochklassigen Teilnehmerfeld seines Turniers den letzten Platz belegt, doch geradezu euphorisch wurde beim Oberligisten der 5:4-Sieg über den drei Spielklassen höheren BTHC gefeiert. Bei den Damen gab es ein Finale, und dieses gewann Regionalligist Braunschweiger THC mit 1:0 über den Ligakonkurrenten DHC Hannover, Dritter wurde Delmenhorst von HC Hannover.

DHB: Rahmentermine Bundesliga 2007/08

Hiermit werden die im Leistungssportausschuss (LSA) des Deutschen Hockey-Bundes besprochenen Rahmentermine für die Bundesligen der Damen und Herren in der Feldhockeysaison 2007/2008 und der Hallenhockeysaison 2007/2008 veröffentlicht.

FELDSAISON

Der Beginn der Meisterschaftsspiele ist durch die Europameisterschaften der Damen und Herren in Manchester (Damen: 18.-25.8. bzw. Herren: 19.-26.8.) bestimmt. Ziel ist es, bereits im Jahr 2007 möglichst viele Spiele zu absolvieren, damit die Meisterschaften im Sommer 2008 möglichst früh beendet werden können, um den Nationalmannschaften in den Monaten Juni/Juli 2008 die Gelegenheit zu gezielter Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Peking (8.-24.8.2008) als absolutem Jahreshöhepunkt zu geben. Offen ist noch die Frage, ob sich Deutschland bei Damen und/oder Herren im März/April 2008 für die OS in Peking qualifizieren muss. Gegebenenfalls müssen die aufgeführten Ersatztermine in Anspruch genommen werden. Die Qualifikation entfällt, wenn bei der EM 2007 die Plätze 1 bis 3 erreicht werden. Der Spielplan der Bundesligen soll im Grundsatz bei der 1. BL Herren 14, bei der 1. BL Damen und der 2. BL Herren 12 und bei der 2. BL Damen 10 Wochenenden umfassen.

1. BL Herren:

Saisonteil 2007: 08./09.09., 15./16.09., 29./30.09., 03.10., 06./07.10., 13./14.10., 20./21.10., 27./28.10.07; Ersatz-

Westd. HV: Abmeldung

Hallensaison 2006-2007; Spielbetrieb Damen
Fichte Hagen hat seine Damenmannschaft vom Spielbetrieb der 2. Verbandsliga Gruppe B abgemeldet. Alle ausgetragenen oder nicht ausgetragenen Meisterschaftsspiele werden gemäß § 26 Abs. 1 SPO DHB nicht gewertet.

Christian Siebrecht, Vizepräsident Sport

Baden-Württemberg:

Verbandstag 2007

Der Hockeyverband Baden - Württemberg e. V. lädt ein zum ordentlichen Verbandstag am 21. April 2007 um 10.30 Uhr beim Club an der Enz Vaihingen.
Anträge zur Beschlussfassung auf diesem Verbandstag sind bis spätestens 24. März 2007 an die HBW - Geschäftsstelle zu richten.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. „10 Jahre“ Hockeyverb. Baden-Württemb.
4. Ehrungen
5. Feststellung der Stimmzahl
6. Berichte des Vorstandes mit Aussprache
7. Situationsbericht zu Leistungssport Jugendhockey im HBW
8. Internet und Möglichkeiten für die Vereine
9. Projekt „Faszination Hockey“ von Kerstin Wolf
10. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
11. Genehmigung der Jahresrechnung
12. Neufestlegung der Beiträge
13. Beschluss Haushaltspläne 2007/2008
14. Anträge

termine: 22./23.09. („Club der Besten“), 03./04.11.07.

Saisonteil 2008: 05./06.04., 12./13.04., 19./20.04., 26./27.04., 03./04.05., 17./18.05.08; Ersatztermine: 29./30.03., 24./25.05.08.
DM-Endrunde: 31.05./01.06.08.

2. BL Herren:

Saisonteil 2007: 08./09.09., 15./16.09., 29./30.09., 06./07.10., 13./14.10., 20./21.10.07;
Ersatztermine: 22./23.09. („Club der Besten“), 03.10., 27./28.10.07.
Saisonteil 2008: 05./06.04., 12./13.04., 19./20.04., 26./27.04., 03./04.05., 17./18.05.08; Ersatztermine: 29./30.03., 24./25.05.08.

1. BL Damen:

Saisonteil 2007: 15./16.09., 22./23.09., 29./30.09., 06./07.10., 13./14.10., 20./21.10.07;
Ersatztermin: 03.10.07.
Saisonteil 2008: 05./06.04., 12./13.04., 19./20.04., 26./27.04., 03./04.05., 17./18.05.08;
Ersatztermin: 29./30.03.08.
DM-Endrunde: 24./25.05.08.

2. BL Damen:

Saisonteil 2007: 15./16.09., 22./23.09., 29./30.09., 06./07.10., 13./14.10., Ersatztermine: 03.10., 20./21.10.07.
Saisonteil 2008: 12./13.04., 19./20.04., 26./27.04., 03./04.05., 17./18.05.08;

15. Satzungsänderungen
 16. Entlastung
 17. Neuwahlen
 18. DHB Bundestag u. Wahl der Delegierten
 19. Verschiedenes
- Gerhard Hummler, Präsident*

Niedersachsen: Verbandstag 2007

Einladung zum Verbandstag 2007 des Niedersächsischen Hockey-Verbandes am 15. April 2007 um 10.30 Uhr in Goslar, Clubhaus Goslarer Sport Club von 1908 e.V., Osterfeld 10, 38640 Goslar

Tagesordnung:

1. Prüfung der Vertretervollmachten
2. Begrüßung und Eröffnung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
4. Niederschrift über den Verbandstag 06
5. Berichte des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Jahresabschlusses 2006 und Haushaltsvoranschlag 2007
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Wahl des Vorstandes
12. Wahl der Wahlmitglieder des Verbandsbeirates
13. Wahl des Verbandschiedsgericht und der Ersatzschiedsrichter
14. Wahl der Kassenprüfer und ihrer Stellvertreter
15. Anregungen/Fragen/Wünsche

Anträge zum Verbandstag müssen gemäß § 15 Abs.3 der Satzung des NHV spätestens bis zum 4. März 2007 schriftlich beim Präsidenten oder der Geschäftsstelle des

Ersatztermin: 05./06.04.08.

HALLENSAISON:

Entscheidenden Einfluss auf den Plan haben die Champions Trophy der Herren (01.-09.12.07), die EM der Herren (18./20.01.08), die EM der Damen (25./27.01.08), der Europacup der Herren (15./17.02.08) und der EC der Damen (22./24.02.08).

1. BL Herren:

17./18.11.07, 24./25.11.07, 15./16.12.07, 12./13.01.08, 26./27.01.08;
DM-Viertelfinale: 02./03.02.08; DM-Endrunde: 09./10.02.08.

2. BL Herren:

17./18.11.07, 24./25.11.07, 15./16.12.07, 12./13.01.08, 26./27.01.08, 02./03.02.08.

BL Damen:

01./02.12.07, 08./09.12.07, 15./16.12.07, 12./13.01.08, 19./20.01.08;
DM-Viertelfinale: 02./03.02.08; DM-Endrunde: 09./10.02.08.

Das Wochenende 05./06.01.08 dient im Grundsatz in allen Spielklassen der Vorbereitung auf die Fortsetzung der Saison nach der Weihnachtspause, kann in gegenseitigem Einvernehmen aber auch für Meisterschaftsspiele genutzt werden.

Frank Selzer, DHB-Terminkoordinator

NHV eingegangen sein. Änderungen der Tagesordnung aus aktuellen Anlässen behält sich der Vorstand bis zur Einberufung des Verbandstages gemäß § 15. Abs. 2 der Satzung des NHV vor.

Richard Wolter, Geschäftsstelle

Westdeutscher HV: Verbandsjugendtag 2007

Einladung zum Ordentlichen Verbandsjugendtag 2007 des Westdeutschen Hockey-Verbandes am Samstag, 10. März 2007, ab 10 Uhr im Clubhaus des Kahlenberger HTC, Mintarder Str. 39, 45481 Mülheim/Ruhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Feststellung der Stimmzahlen und Stimmberechtigungen
 3. Beschlussfassung der Tagesordnung
 4. Diskussion und Ergänzung der vorliegenden Berichte
 5. Änderung der Jugendordnung
 6. Wahl eines Versammlungsleiters
 7. Entlastung des Jugendvorstandes und Jugendausschusses
 8. Wahlen: Jugendsprecher; Bestätigung des Jugendschiedsrichterreferenten, Bestätigung des Schullhockeyreferenten
 9. Abrechnung Haushalt 2006; Verabschiedung Haushaltsplan 2007
 10. Festsetzung des Verbandsbeitrages
 11. Anträge
 12. DHB-Bundesjugendtag (Datum: 17./18. März 2007 in Hamburg)
 13. Verschiedenes
- Anträge sind bis spätestens 10. Februar 2007 schriftlich an die WHV-Geschäftsstelle zu richten.

Manfred Teichelkamp, Jugendwart

2. RL Herren

Gruppe West:

13. 1. SC 1880 Frankfurt II - VfL Marburg 12:4 (6:2), Rüsselsheimer RK II - Dürkheimer HC II 5:3 (3:1), 14. 1. TFC Ludwigshafen - TG Frankenthal II 12:7 (5:5), HC Fechenheim - HC Speyer 6:14 (1:9).

1. HC Speyer	8	76 : 36	20
2. TFC Ludwigshafen	8	62 : 44	17
3. SC 1880 Frankfurt II	8	73 : 55	14
4. TG Frankenthal II	8	61 : 60	12
5. Rüsselsheimer RK II	8	58 : 75	12
6. Dürkheimer HC II	8	53 : 59	9
7. VfL Marburg	8	41 : 49	7
8. HC Fechenheim	8	43 : 89	1

Gruppe Ost:

13. 1. Münchner SC II - HC Lahr 12:7 (5:2), Nürnberger HTC II - TSV Ludwigsburg 9:8 (6:4), SSV Ulm 1846 - TV 1848 Schwabach 4:3 (2:2), ASV München - Bietigheimer HTC 2:1 (1:0), 14. 1. TV Schwabach - TSV Ludwigsburg 12:3 (6:2), Bietigheimer HTC - Münchner SC 2 15:9 (7:2).

1. ASV München	7	42 : 32	18
2. TV 1848 Schwabach	8	58 : 38	16
3. Nürnberger HTC II	8	69 : 62	15
4. SSV Ulm 1846	7	52 : 37	13
5. Bietigheimer HTC	8	57 : 48	12
6. Münchner SC II	8	56 : 74	8
7. HC Lahr	8	48 : 60	5
8. TSV Ludwigsburg	8	40 : 71	1

Baden-Württemberg

OL Damen

14. 1. HTC Stgt. Kickers II - SV Böblingen 5:9, TSG Bruchsal - TSV Mannh.Hockey II 1:4, HC Heidelberg - HC Ludwigsburg 10:2, Club an der Enz - HC Lahr 4:2.

1. HC Heidelberg	8	54 : 20	20
2. TSV Mannheim Hockey II	8	53 : 28	16
3. SV Böblingen	8	53 : 36	16
4. TSG Bruchsal	8	35 : 28	14
5. HC Lahr	8	30 : 43	10
6. Club an der Enz Vaihingen	8	32 : 36	9
7. HC Ludwigsburg	8	33 : 55	7
8. HTC Stuttg. Kickers II	8	23 : 67	0

OL Herren

7. 1. HV Schwenningen - HC Esslingen 11:4, 13. 1. HC Ludwigsburg II - HC Heidelberg II 11:6, 14. 1. HTC Stgt.Kickers II - TSV Mannh.Hockey II 6:8, Mannheimer HC II - HV Schwenningen 12:3.

1. Mannheimer HC II	7	49 : 19	19
2. HTC Stuttg. Kickers II	8	46 : 34	19
3. HC Ludwigsburg II	7	49 : 40	13
4. TSV Mannheim Hockey II	7	41 : 30	12
5. Freiburger TS	5	26 : 23	8
6. HC Heidelberg II	7	37 : 53	7
7. HV Schwenningen	9	37 : 66	3
8. HC Esslingen	6	26 : 46	0

1. **VL Damen:** 13. 1. Mannheimer HC II - HC Heidelberg II 8:2, 14. 1. TSG Rohrbach - HC Esslingen 0:12.

1. **VL Herren:** 13. 1. Bietigheimer HTC II - SSV Ulm II 8:8, TSG 78 Heidelberg - Karlsruher TV 6:6, 14. 1. VfB Stuttgart - HTC Stgt. Kickers III 3:12, SV Böblingen II - Heidenheimer SB 3:7.

2. **VL Herren:** 13. 1. HV Schwenningen II - HC Gernsbach 6:5, HC Heidelberg III - HC Ludwigsburg III 3:2, TSV Ludwigsburg II - HV Schwenningen II 8:3, HC Gernsbach - HC Heidelberg III 6:2, HC Ludwigsburg III - TSV Ludwigsburg II 4:9.

3. **VL Damen:** 14. 1. HC Esslingen II - HC Tübingen 0:3, Club an der Enz II - HC Villingen 1:0, Tübingen - VfB Stuttgart II 3:2, Villingen - SV Böblingen II 0:4, Enz II - Stuttgart II 2:3, Böblingen II - Esslingen II 6:0, Tübingen - Enz II 5:0.

3. **VL Herren:** 13. 1. TSV Ludwigsburg III - HC Heidelberg IV 4:7, HC Villingen - Bietigheimer HTC III 8:2, Ludwigsburg III - TSG Bruchsal 3:3, Heidelberg IV - Villingen 8:1, Bietigheim III - Bruchsal 3:4.

Bayern

OL Damen

13. 1. Münchner SC II - SpVgg Greuther Fürth 1:0, SB DJK Rosenheim - TV 48 Schwabach 7:5, Rot-Weiß München - Wacker München II 4:3, 14. 1. Wacker München II - SpVgg Greuther Fürth 4:3, Rot-Weiß München - TV 48 Schwabach 2:5.

1. TV 48 Schwabach	8	48 : 31	21
2. SpVgg Greuther Fürth	7	22 : 19	10
3. Rot-Weiß München	7	19 : 17	10
4. Wacker München II	8	28 : 31	9
5. SB DJK Rosenheim	7	24 : 30	9
6. Münchner SC II	7	19 : 32	6

OL Herren

13. 1. TuS Obermerzing - TSV Bad Reichenhall 11:6, 14. 1. ESV München - TuS Obermerzing 7:10

1. TB Erlangen	6	54 : 35	15
2. TSV Bad Reichenhall	6	54 : 49	12
3. TuS Obermerzing	7	49 : 44	11
4. Rot-Weiß München II	5	30 : 33	7
5. ASV München II	5	38 : 43	6
6. ESV München	7	45 : 66	1

VL Damen, Nord: 14. 1. HTC Würzburg - HG Nürnberg II 3:6, TV Schwabach II - TB Erlangen 6:2

VL Damen, Süd: 13. 1. ASV München - TuS Obermerzing 5:2, 14. 1. ASV München - ESV München 1:0

1. **VL Herren, Nord:** 13. 1. Nürnberger HTC III - HTC Würzburg 7:9, HC Schweinfurt - Bayreuther TS 2:6, TV Schwabach II - CaM Nürnberg 5:8, HG Nürnberg II - Spvgg Greuther Fürth 6:3.

1. **VL Herren, Süd:** 13. 1. SB DJK Rosenheim - TSV Bad Reichenhall II 17:3, 14. 1. TSG Pasing München - Schwaben Augsburg 10:6, MTV 1879 München - DJK Eintracht Passau 9:8.

2. **VL Damen, Süd:** ASV München III - ASV München II 0:5, SB DJK Rosenheim II - ESV München II 11:2, TSV Grünwald - Wacker München III 10:2.

2. **VL Herren, Süd:** MTV 1879 München II - ESV München II 4:12, Wacker München II - TSV Grünwald 11:5, Regensburger HTC - TuS Obermerzing II 6:1.

Berlin/Brandenburg

OL Damen

14. 1. Berliner HC II - SG Rot. Prenzl. Berg 10:1, Zehlendorf 88 II - Zehlend. Wespen II 2:8, SC Charlottenburg II - Berliner SC II 3:5, TuS Lichterfelde II - CfL 65 Berlin 2:3.

1. Berliner HC II	5	28 : 12	12
2. CfL 65 Berlin	5	22 : 12	11
3. Zehlend. Wespen II	5	21 : 16	8
4. Berliner SC II	5	15 : 13	8
5. TuS Lichterfelde II	5	16 : 16	5
6. Zehlendorf 88 II	5	14 : 22	4
7. SG Rot. Prenzl. Berg	5	10 : 26	4
8. SC Charlottenburg II	5	10 : 19	2

OL Herren

14. 1. Berliner HC II - Zehlend. Wespen II 10:7, SC Charlottenburg II - Mariendorfer HC II 6:6, Real von Chamisso - CfL 65 Berlin 9:7, TuS Lichterfelde II - TC Blau-Weiss II 17:5.

1. Berliner HC II	4	71 : 21	12
2. Zehlend. Wespen II	4	31 : 28	7
3. Mariendorfer HC II	4	31 : 38	7
4. Real von Chamisso	4	39 : 52	6
5. TuS Lichterfelde II	4	36 : 32	4
6. TC Blau-Weiss II	4	30 : 48	4
7. CfL 65 Berlin	4	28 : 39	3
8. SC Charlottenburg II	4	24 : 32	2

1. **VL Damen:** 14. 1. HC Argo 04 - TuS Lichterfelde III 2:5, Spandauer HTC - Zehlendorf 88 III 3:1, Mariendorfer HC II - TC Blau-Weiss II 0:2, HC Königs Wusterh. - SC Charlottenburg III 7:1.

1. **VL Herren:** 7. 1. Steglitzer TK II - Potsdamer SU II 10:8, Berliner HC III - TuS Lichterfelde III 11:2,

Zehlendorf 88 II - SG Rot. Prenzl. Berg 8:6, Berliner SV 92 - HC Argo 04 2:2.

2. **VL Herren:** 14. 1. SG Rot. Prenzl. Berg III - SV Blau-Gelb Berlin II 1:1, Reinickend. Füchse - Berliner SC III 8:9, Brandenburger SRK - Berliner SV II 2:5, TC Blau-Weiss IV - SV Berliner Bären II 6:0.

Bremen/Niedersachsen

OL Damen

13. 1. HC Delmenhorst - Eintr.Braunschweig II 6:13, 14. 1. Braunsch. THC II - Hannover 78 II 4:2, HC Hannover - Club zur Vahr II 6:5.

1. Braunschweiger THC II	5	45 : 27	12
2. Eintr.Braunschweig II	5	47 : 28	10
3. HC Hannover	5	36 : 27	7
4. Hannover 78 II	5	19 : 24	6
5. HC Delmenhorst	5	23 : 45	6
6. Club zur Vahr Bremen II	5	23 : 42	3

OL Herren

13. 1. Club zur Vahr II - HC Hannover 2:9, Bückeburger HC - HC Göttingen 10:7, DHC Hannover II - Braunschweiger THC II 1:15, HC Delmenhorst - Hannover 78 II 6:6, 14. 1. Club zur Vahr II - Hannover 78 II 11:9, HC Hannover - Braunschweiger THC II 5:8, Bückeburger HC - DHC Hannover II 9:6, HC Göttingen - HC Delmenhorst 7:12.

1. HC Delmenhorst	8	85 : 43	19
2. DSV Hannover 78 II	8	106 : 49	16
3. Braunschweiger THC II	8	68 : 49	16
4. Club zur Vahr Bremen II	8	67 : 64	15
5. Bückeburger HC	8	47 : 74	10
6. HC Hannover	8	52 : 56	8
7. DHC Hannover II	8	42 : 106	7
8. HC Göttingen	8	51 : 77	1

Bremen

1. **VL Herren:** 14. 1. HC Delmenhorst II - Wilhelmshavener THC 14:1, GVO Oldenburg - Club zur Vahr III 11:3.

Hamburg/S.-Holstein

OL Damen

14. 1. Harvestehuder THC II - SC Victoria 8:4, Uhlenhorster HC II - HC Lüneburg 3:6.

1. Harvestehuder THC II	8	44 : 36	16
2. Uhlenhorster HC II	8	34 : 30	12
3. SC Victoria	8	40 : 40	12
4. Der Club an der Alster II	7	39 : 34	11
5. Klipper THC II	7	42 : 39	11
6. Marienthaler THC	6	23 : 24	6
7. Großflottbeker THGC II	7	28 : 30	6
8. HC Lüneburg	7	25 : 42	6

OL Herren

7. 1. Harvestehuder THC II - Klipper THC II 9:5, Club an der Alster III - Uhlenhorster HC III 8:8, Großflottbeker THGC II - THC Ahrensburg 7:5, THC Horn Hamm - TTK Sachsenwald 6:13, 13. 1. TTK Sachsenwald - Club an der Alster III 15:3, UHC III - Harvestehuder THC II 6:8, 14. 1. Klipper THC II - THC Ahrensburg 5:8.

1. TTK Sachsenwald	9	84 : 47	24
2. Harvestehuder THC II	9	63 : 52	21
3. THC Ahrensburg	9	80 : 54	18
4. Klipper THC II	9	55 : 57	12
5. THC Horn Hamm	8	50 : 58	12
6. Der Club an der Alster III	9	54 : 72	7
7. Großflottbeker THGC II	8	42 : 54	6
8. Uhlenhorster HC III	9	46 : 80	4

1. **VL Damen:** 14. 1. SC Victoria II - TTK Sachsenwald 2:10, THC Horn Hamm - 1. Kieler HTC II 6:3.

2. **VL Damen:** 14. 1. TG Heimfeld II - Hamburger SV 3:3, Rissener SV II - Hamb. Polo Club II 1:3.

3. **VL Damen:** 13. 1. Harvestehuder THC III - Uhlenhorster HC V 4:3, Hamburger SV II - TSV Elstorf 5:1, Rahlstedter HTC II - SV Bergstedt 2:3,

SV Blankenese - TTK Sachsenwald II 2:1, 14. 1. UHC V - Rahlstedt II 7:1, Sachsenwald II - HSV II 4:0.
1. VL Herren: 14. 1. Rahlstedter HTC II - Phönix Lübeck 5:9, THC Horn Hamm II - TG Heimfeld II 4:7
2. VL Herren: 13. 1. Rahlstedter HTC III - SC Victoria 1:9, Großflottbeker THGC - SV Blankenese 4:9, SVB SV Bergstedt - THC Altona Bahrenfeld II 6:3, 14. 1. Altona II - Blankenese 0:15, Bergstedt - Großflottbek 9:5.
3. VL Herren: 14. 1. THC Horn-Hamm III - HC Lüneburg 5:9, TSV Buchholz - Hamburger SV 3:2.
4. VL Herren: 13. 1. THC Horn Hamm IV - TTK Sachsenwald II 2:13, 14. 1. Eimsbüttler TV - Klipper THC III 5:4.
5. VL Herren: 13. 1. TSV Buchholz II - Eimsbüttler TV II 5:2, 14. 1. VfL Pinneberg - SV Bergstedt II 3:6, TTK Sachsenwald III - Uhlenhorster HC V 4:8.

Hessen

OL Damen

13. 1. SC 1880 Frankfurt II - Limburger HC 1:5, Rüsselsheimer RK II - SC SaFo Frankfurt 15:1, THC Hanau - Eintracht Frankfurt II 6:4, 14. 1. Offenbacher RV - Rüsselsheimer RK II 3:5, Eintracht Frankfurt II - SC 1880 Frankfurt II 6:5, Limburg - Hanau 4:8, SaFo Frankfurt - TGS Vorw. Frankfurt 1:6.

1. THC Hanau	9	99	: 25	27
2. SC 1880 Frankfurt II	9	63	: 39	18
3. Eintracht Frankfurt II	9	65	: 47	18
4. Rüsselsheimer RK II	9	60	: 44	18
5. TGS Vorwärts Frankfurt	8	37	: 50	12
6. Limburger HC	9	37	: 61	6
7. Offenbacher RV	8	28	: 53	6
8. SC SaFo Frankfurt	9	14	: 84	0

OL Herren

13. 1. TGS Vorw. Frankfurt - TEC Darmstadt 2:6, SC 1880 Frankfurt III - Limburger HC II 11:14, 14. 1. Höchster THC - SC SAFO Frankfurt 5:6, THC Hanau II - Eintracht Frankfurt 9:8.

1. TGS Vorwärts Frankfurt	8	62	: 47	18
2. TEC Darmstadt	8	52	: 47	18
3. SC 1880 Frankfurt III	8	83	: 64	15
4. Eintracht Frankfurt	8	66	: 51	15
5. 1. THC Hanau II	8	67	: 56	12
6. SC SAFO Frankfurt	8	60	: 60	9
7. Limburger HC II	8	51	: 89	6
8. Höchster THC	8	48	: 75	3

VL Damen: 13. 1. SGK Rotenburg - HC Kassel 4:3

1. VL Herren: 13. 1. KSV Baunatal - SC 1880 Frankfurt IV 3:6, 14. 1. SSG Bensheim - SC 1880 Frankfurt IV 4:12.

4. VL Herren: 14. 1. SSG Bensheim II - RSC Wiesbaden 5:5.

Mecklenburg-Vorpommern

VL Herren: 14. 1. Schweriner SC II - HSG Uni Greifswald 5:3, HSG Uni Rostock II - Pritzwalker FHV 3:9, Schweriner SC II - ATSV Güstrow III 6:3, HSG Uni Rostock II - HSG Uni Greifswald 7:7, ATSV Güstrow III - Pritzwalker FHV 1:5

Rheinland-Pfalz/Saar

OL Damen

13. 1. HTC Neunkirchen - TSV Schott Mainz 2:4, TSG Kaiserslautern - TG Frankenthal 8:6, 14. 1. TSG Kaiserslautern - HTC Neunkirchen 5:3, Kreuznacher HC - TSV Schott Mainz 6:1, TFC Ludwigshafen - TG Frankenthal 8:6.

1. TFC Ludwigshafen	7	50	: 32	18
2. Kreuznacher HC	8	40	: 21	16
3. TSG Kaiserslautern	7	50	: 36	16
4. TSV Schott Mainz	6	16	: 23	6
5. TG Frankenthal	6	33	: 42	6
6. HTC Neunkirchen	8	18	: 53	0

OL Herren

13. 1. TSV Schott Mainz II - Kreuznacher HC 2:3, 14. 1. TSG Kaiserslautern - VfL Bad Kreuznach 6:6, TSG Idar-Oberstein - Dürkheimer HC III 11:14.

1. Dürkheimer HC III	7	82	: 46	18
2. VfL Bad Kreuznach	7	46	: 34	16
3. Kreuznacher HC	6	43	: 44	12

4. TSG Kaiserslautern	7	50	: 49	11
5. TG Frankenthal III	6	53	: 46	9
6. TSV Schott Mainz II	6	38	: 38	4
7. TG Worms	4	18	: 31	3
8. TSG Idar-Oberstein	7	38	: 80	0

1. VL Damen: 14. 1. HC Speyer - TG Worms 3:6

1. VL Herren: 13. 1. HTC Neunkirchen - TV Alzey II 8:3, 14. 1. TuS Mayen - VfL Bad Kreuznach II 5:0 (vorläufige Wertung), TSG Kaiserslautern II - HTC Neunkirchen 4:14

2. VL Herren: 13. 1. PST Trier - TuS Mayen II (Spielabbruch), HC Speyer II - VfR Grünstadt 11:3, 14. 1. TFC Ludwigshafen II - PST Trier 14:5.

3. VL Herren: 13. 1. VfL Bad Kreuznach III - TSG Heidesheim 11:1, Neuwieder RG - RW Koblenz 1:2, Kreuznacher HC III - Kreuznacher HC II 0:14, Heidesheim - Neuwied 1:5, Kreuznacher HC III - VfL Bad Kreuznach III 0:11, Koblenz - Kreuznacher HC II 0:13.

Sachsen

OL Damen:

14. 1. SV Motor Meerane - ATV Leipzig 1845 II 5:3, CHC 02 Köthen - HCLG Leipzig II 4:2, TSV Leuna - HTC Leipzig 2:0, ATV Leipzig II - Osternienburger HC 1:6, HTC Leipzig - Köthen 7:7 HCLG Leipzig II - Meerane 1:3, Osternienburg - Leuna 6:1.

1. Osternienburger HC	8	55	: 14	22
2. SV Motor Meerane	8	31	: 21	19
3. CHC 02 Köthen	8	31	: 26	12
4. HTC Leipzig	8	19	: 27	11
5. TSV Leuna	8	9	: 26	6
6. HCLG Leipzig II	8	21	: 36	5
7. ATV Leipzig 1845 II	8	20	: 36	2

VL Damen: 7.1. SV Jenapharm Jena - ESV Dresden 0:8, SSC Jena - Freiburger HTC 0:5, PSV Chemnitz - Leipziger SC 0:11, ESV Dresden - SSC Jena 6:7, Freiberg - Jenapharm 7:2, Leipziger SC - MoGoNo Leipzig 5:1, Chemnitz - MoGoNo Leipzig 3:2.

3. VL Herren: 14. 1. EHC Elsterwerda II - SV Tresenwald Machern 6:9, Freiburger HTC - PSV Görlitz 10:2, Tresenwald Machern - Bornaer SV 91 4:5, Görlitz - Elsterwerda II 6:2, Borna - Freiberg 5:8.

Westdeutschland

OL Damen, Gr. A

14. 1. DSD Düsseldorf - Bonner THV II 3:4, BW Köln - RW Köln II 3:7, ETG Wuppertal - RTHC Leverkusen II 8:5, Düsseldorfer SC - Marienburger SC 3:2.

1. Rot-Weiss Köln II	7	42	: 22	21
2. Bonner THV II	7	27	: 22	14
3. DSD Düsseldorf	7	32	: 27	12
4. Düsseldorfer SC	7	29	: 32	10
5. Blau-Weiß Köln	7	27	: 28	9
6. Marienburger SC	7	21	: 30	7
7. RTHC Leverkusen II	7	31	: 38	6
8. ETG Wuppertal	7	34	: 44	3

OL Damen, Gr. B

13. 1. Düsseldorfer SC II - TV Jahn Oelde 5:4, Kahlenberger HTC - ETB SW Essen 4:2, 14. 1. Bielefelder TG - ETuF Essen II 4:11, Moerser TV - Eintr. Dortmund 6:5.

1. Düsseldorfer SC II	7	42	: 16	18
2. ETB SW Essen	7	37	: 29	15
3. ETuF Essen II	7	39	: 24	13
4. Moerser TV	7	36	: 36	12
5. TV Jahn Oelde	7	43	: 29	11
6. Kahlenberger HTC	7	36	: 47	7
7. Eintr. Dortmund	7	35	: 37	5
8. Bielefelder TG	7	22	: 72	0

OL Herren, Gr. A

13. 1. SW Neuss II - RW Köln II 7:10, 14. 1. DSD Düsseldorf - SW Bonn 10:6, Gladbacher HTC II - BW Köln II 5:13, Aachener HTC - Bonner THV II 9:5.

1. DSD Düsseldorf	7	91	: 43	21
2. Aachener HTC	7	99	: 37	18
3. Rot-Weiss Köln II	7	80	: 57	12
4. Bonner THV II	7	67	: 46	12

5. Schwarz-Weiß Bonn	7	52	: 65	12
6. Blau-Weiß Köln II	7	63	: 60	6
7. Schwarz-Weiß Neuss II	7	41	: 76	3
8. Gladbacher HTC II	7	32	: 141	0

OL Herren, Gr. B

13. 1. ETuF Essen 2 - TV Jahn Oelde 8:9 Uhlenh. Mülheim 3 - Kahlenberger HTC 2:6, 14. 1. HC Velbert - ETG Wuppertal 3:10 Moerser TV - ETB SW Essen 13:4.

1. ETG Wuppertal	7	57	: 31	17
2. TV Jahn Oelde	7	52	: 45	17
3. Kahlenberger HTC	7	61	: 42	16
4. Moerser TV	7	77	: 54	12
5. Uhlenh. Mülheim III	7	39	: 57	9
6. HC Velbert	7	36	: 55	6
7. ETB SW Essen	7	40	: 61	4
8. ETuF Essen II	7	37	: 54	0

1. VL Damen, Gr. A: 13. 1. Bonner THV III - SW Köln II 2:1, 14. 1. BW Köln II - Düsseldorfer HC II 7:9, THC Hürth - RTHC Leverkusen III 5:11

1. VL Damen, Gr. B: 14. 1. Rheydter SV - Crefelder HTC II 6:16, ETG Wuppertal II - MSV Duisburg 02 II 6:3

1. VL Damen, Gr. C: 13. 1. Kahlenberger HTC II - THC Mettmann 3:6, MSV Duisburg 02 - HTC Kupferdreh 5:5

1. VL Damen, Gr. D: 13. 1. TuS Iserlohn - THC Münster 2:9, 14. 1. VfB Hüls - Osnabrücker THC 8:0, Soester HC - RHTC Rheine 6:6, Buerscher HC - HC Georgsmarienhütte 9:4

1. VL Herren, Gr. A: 14. 1. RTHC Leverkusen II - Düsseldorfer SC II 4:5, Aachener HTC II - RW Berg-Gladbach II 2:7, THC Hürth - SW Köln II 14:4

1. VL Herren, Gr. B: 13. 1. Rheydter SV 2 - TuSpo Richrath 9:4, 14. 1. Crefelder SV - GW Wuppertal 11:9, Gladbacher HTC III - Düsseldorfer HC IV 3:20, Crefelder HTC II - Düsseldorfer SC III 24:6

1. VL Herren, Gr. C: 13. 1. MSV Duisburg 02 - HC Essen II 10:7, 14. 1. HTC Kupferdreh - Moerser TV II 11:8, Oberhausener THC - Uhlenh. Mülheim IV 6:4, THC Mettmann - Preußen Duisburg 14:5

1. VL Herren, Gr. D: 13. 1. Dortmunder HG - HC Georgsmarienh. 5:0 (Wtg., HCG nicht angetreten), 14. 1. Bielefelder TG - RHTC Rheine 13:1, VfB Hüls - Eintr. Dortmund II 11:13.

2. VL Damen, Gr. A: 13. 1. GW Wuppertal II - THC Hürth II 8:4, 14. 1. HC Bad Honnef - ETuF Essen III 5:0 (Wtg., ETuF nicht angetreten), Aachener HTC II - Viersener THC 9:2

2. VL Damen, Gr. B: 14. 1. HC Herne - Eintr. Dortmund II 3:8, TV Jahn Hiesfeld - RTHC Kupferdreh II 8:2

2. VL Herren, Bez. Rhein-Wupper: 13. 1. TSV Radevormwald - GWR Buderich 8:5, Viersener THC - ETG Wuppertal II 8:13, Rheydter SV III - Reinshagener TB 6:9

2. VL Herren, Rheinbezirk: 13. 1. Bonner THV III - Aachener HTC III 2:3, HC Bad Honnef - SW Troisdorf 4:5, Aachener HTC III - SG Rheinbach 4:7, SG Düren - BTHV III 0:3, Troisdorf - SW Köln IV 4:6, Bad Honnef - Rheinbach 6:4, Düren - SW Köln IV 3:8.

2. VL Herren, Ruhrbezirk: 13. 1. HC Velbert II - Club Raffelberg III 17:5

2. VL Herren, Westfalen: 14. 1. Osnabrücker THC - THC Münster II 6:9, Buerscher HC - HC Herne 3:5 TV Werne - TV Datteln 6:6

3. VL Herren, Rhein-Wupper: 13. 1. THC Mettmann II - GW Wuppertal II 8:10, 14. 1. DSD Düsseldorf II - Eintracht Geldern 14:6 TuSpo Richrath II - Crefelder HTC III 8:5

3. VL Herren, Rheinbezirk: 14. 1. SW Troisdorf II - Pulheimer SC 5:3, Dünwalder TV - HTC Bad Neuenahr 4:7, SG Ertfstadt - SW Troisdorf II 10:3, Pulheimer SC - Bonner THV IV 1:2, HC Bad Honnef II - Dünwalder TV 4:2, HTC Bad Neuenahr - SG Ertfstadt 6:4, HC Bad Honnef II - Bonner THV IV 2:4.

3. VL Herren, Ruhrbezirk: 13. 1. ETB SW Essen II - MSV Duisburg 02 II 9:6, 14. 1. HTC Kupferdreh II - HC Essen III 2:14, Club Raffelberg IV - Bochumer HV 05 3:3

3. VL Herren, Westfalen: 13. 1. PSV Detmold - HC Georgsmarienh. II 7:5, THC Münster III - HTC Hamm 5:6, 14. 1. Bielefelder TG II - GW Paderborn 6:9, VfB Hüls II - Eintr. Dortmund III 14:2, SG Osnabrücker THC/HSC 05 - Soester HC 3:10, SSC Lünen II - HC Herne II 4:6

Nachruf Oskar Pfeiffer

Der Mitbegründer des Rosenheimer Hockeysports, Oskar Pfeiffer, ist tot. Er verstarb Anfang Januar im Alter von 93 Jahren. 1912 in Würzburg geboren, kam er bereits früh mit dem Hockeysport in Berührung, denn auch seine Brüder und Eltern spielten Hockey. In den Jahren 1937 bis 1958 – die Kriegsjahre ausgenommen – war Oskar Pfeiffer Abteilungsleiter beim ESV Rosenheim, wo er maßgeblichen Anteil am Wiederaufbau hatte. Sein sportlicher Weg führte ihn dann 1972 zum Sportbund DJK Rosenheim, wo er einige Jahre für die Jugendarbeit verantwortlich war und dabei am Aufbau des Schulhockeys in Rosenheim wesentlichen Anteil hatte. Oskar Pfeiffer erhielt zahlreiche Auszeichnungen für sein Engagement, wie die Ehrennadel des ESV Rosenheim, die silberne Ehrennadel des Stadtverbandes für Leibesübungen sowie die silberne und goldene Ehrennadel des Bayerischen Hockeyverbands. (RM)

Hochzeit zweier Olympiasieger

Unmittelbar vor der Jahreswende gaben sich in Berlin **Louisa Walter** (28) und **Andreas Keller** (41) das Ja-Wort. Ehen unter Hockeysportlern sind keine Seltenheit, aber diese „Traumhochzeit“ hat nun doch etwas ganz Besonderes: Es ist in Deutschland die erste Vermählung zweier Hockey-Olympiasieger: Louisa Walter stand im Tor der deutschen Damen beim Sensationstriumph in Athen 2004, zwölf Jahre zuvor hatte sich Andi Keller in Barcelona im dritten Anlauf und nach zwei Mal Silber die Goldmedaille mit den deutschen Herren geholt. Louisa Walter, „Hockeyspielerin des Jahres 2004“, ist im sechsten Monat schwanger, Mitte März wird der Nachwuchs erwartet. Kennen und lieben gelernt haben sich die beiden im Berliner HC, als Keller 2003 die Damen-Bundesligamannschaft des BHC als Trainer übernahm.

9000 Euro an Spenden

Dass beim 1. Juli-Harnack-Turnier für B-Jugend-Teams des Club zur Vahr Bremen (weiblich) und Gastgeber Hamburg (männlich) gewonnen, ist sicherlich nur eine Randnotiz im Vergleich zum hervorragenden Spendenerlös, den diese von der UHC-Jugend

Trendsportcamps 2007: Auf geht's in die Hockey-Sommerferien

Für alle hockeybegeisterten Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren können die langen Sommerferien durch die beiden Trendsport-Hockey-Feriencamps im TTK Sachsenwald zu einem tollen Erlebnis werden.

Sieben Tage Hockey unter professioneller Leitung durch DHB-lizenzierte Trainer und andere Sportaktivitäten bieten die beiden Camps. Im Hamburger Tontaubenklub warten neben dem Hockeytraining insgesamt sechs Trendsportaktivitäten auf die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Die Sportarten, das nette Miteinander sowie ein gemeinsamer Abschlussabend haben in den vergangenen Jahren während der ganzen Woche stets für beste Stimmung unter den Teilnehmern gesorgt. Für Unterbringung, Getränke und Mahlzeiten wird natürlich gesorgt.

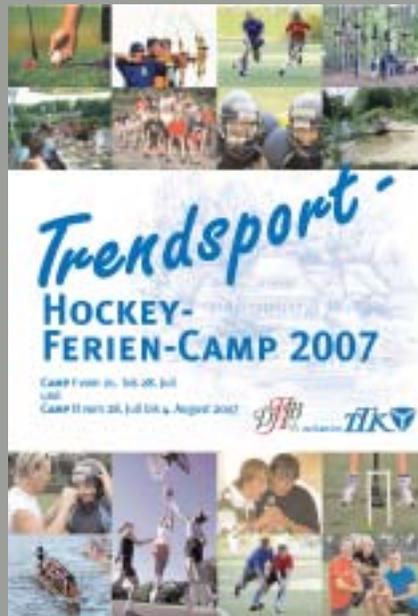
Die Termine der Trendsport-Camps 2007: 21. bis 28. Juli sowie 28. Juli bis 4. August. Noch stehen in beiden Camps Plätze zur Verfügung.

Weitere Fragen können telefonisch unter 02161/30 772-114 oder per E-Mail unter boye@deutscher-hockey-bund.de beantwortet werden. Ansprechpartnerin ist die DHB-Referentin für Breitensport & Vereinshilfe, Frau Maren Boyé.

Weitere Infos zu den beiden Camps, sowie das Anmeldeformular für die Camps können auf der Homepage des DHB (www.deutscher-hockey-bund.de) in der Rubrik Breitensport & Vereinshilfe unter „DHB Camps“ herunter geladen und an den

Deutschen Hockey-Bund, Z. Hd. Maren Boyé, Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach, gesendet werden.

Natürlich kann dies auch per Fax unter 02161/30 772-20 geschehen.



Böblingen: Viel Arbeit für Reinelt & Co.

Der mit allen Assen angetretene Hallen-Erstligist HTC Stuttgarter Kickers bei den Herren und die Damen des Regionalligisten Wacker München waren die Sieger beim 38. Böblinger Neujahrsturnier. Ein hartes Stück Arbeit mussten Sascha Reinelt & Co. verrichten, ehe der 7:5-Endspielerfolg über den gleichwertig mitspielenden Zweitligisten HC Ludwigsburg unter Dach und Fach war. Im Halbfinale blieben Gastgeber SV Böblingen (2:5 gegen Stuttgart) und SSV

Ulm (4:6 gegen Ludwigsburg) auf der Strecke. Die für die Hallen-WM probende italienische Herren-Nationalmannschaft hatte unter zehn Startern ganz knapp den Halbfinaleinzug verpasst. Bei den Damen landete mit München die spielstärkste Mannschaft verdientermaßen vorn. Im Finale gab es ein 7:3 über Ligakonkurrent SSV Ulm. Im Halbfinale war für Stuttgarter Kickers und die U21-Nationalmannschaft der Schweiz Endstation.

organisierte Veranstaltung erbrachte. Über 9.600 Euro wurden gesammelt, sie kommen dem Kinderkrebszentrum Hamburg zugute, wo der UHC-Nachwuchsspieler Julian „Juli“ Harnack bis zu seinem Tod im vergangenen Sommer behandelt wurde. Weitere Gelder für

die Fördergemeinschaft können zusammenkommen, wenn am 27. Januar am Rande der Bundesligaspiele in der UHC-Halle eine Versteigerung eines Hockeyschlägers mit den Unterschriften der deutschen „Golden Girls“ von Athen stattfinden wird.

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.

Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

Verantwortlicher Verlag: SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: info@sportswork.de

Redaktion: Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter: Uli Meyer, Benjamin Greve, Jan Dreyling-Eschweiler, Svenja Smiatek, Doreen Mechsner.

Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:

Olaf Schirle, Martina Willrodt

Ab-Verwaltung: Jörg Schonhardt

Fotos: Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat

Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst

Vertrieb: AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

Druck: Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 q

22761 Hamburg

Bankverbindung

VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer) Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. „Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.“

Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Gerichtsstand: Pinneberg

Titelfoto: UHC-Stürmer Philip Sunkel (hier in der "Alsterzange" mit Sebastian Biederlack und Christian Achtmann) blieb mit seinem Team am Wochenende ohne Punkte.